

**HISTORIA AUSTRIÆ SUPERIO-
RIS ET CATALOGUS SUPRE-
MORVM IBIDEM CA-
PITANEORVM.**

**Historischer
CATALOGUS**

darinnen
neben kurzer

Beschreibung

Über das Erz-Herzogthum Oesterreich ob der Enns, dessel-
ben fürgesetzte geweste Landts-Hauptleuth, Verwalter, Bisdomb, Anwaldt
und Landt-Schreiber, von Anno 1204. bis auf gegenwärtige Zeit;

sammt

hierunter fürgangenen denckwürdigen Veränderungen und
Geschichten, begriffen:

Aus unterschiedlichen Historicis, Manuscriptis, und brieffli-
chen Urkunden mit Fleiß zusammen getragen
durch

Valentinum Brevenhueber

Gedruckt zu Wienn in Oesterreich bey Matthæo Riches.
Anno 1653.

Nunmehr wiederum aufgelegt.
Nürnberg,

Bey Johann Adam Schmidt,
Buchhändlern 1740.

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn
Herrn Ernsten

Herrn von Traun, auf Meissau, Praunsperg,
 Wolffpässing, und Palflüß, der Römisch-Kaiserlichen
 Majestät Cammerern, Hof-Kriegs-Rath, General
 Wachtmeistern und Obristen, wie auch Land-Mar-
 schallen und General Land Obristen in Oester-
 reich unter der Enns etc.

Hoch- und Wohlgebohrner Gnädiger Herr
 Herr etc.



s pflegen diejenige, welche entweder die Verrichtung wichtiger Ge-
 schäften in weit entlegene Länder über Meer abfordert, oder die sü-
 ße Hoffnung großen Gewinn zu erlangen anlocket, ihnen einen Pat-
 ron zu erwehlen, welchem Exempel auch diese nachfolgen, die sich
 unterfangen Bücher in öffentlichen Druck zu fertigen, dahero bey
 Herausgebung gegenwärtiges von meinen Vattern seel. zusammengetrag-
 nens Büchels, ich gleiches beobachten, und solches ohne einen Schutzherrn der Welt
 nicht vorstellen, sondern Ew. Excellenz hierzu aus nachfolgenden Ursachen er-
 wehlen wollen. 1. Zwar daß deroselben Löbl. Geschlecht eines von den vor-
 nehmen und ältisten Oesterreichischen Herrn Geschlechtern ist, als welches von
 Babone Graffen von Scheurn und Abensperg, neben denen jetzigen Pfalz-Graf-

fen, Herzogen aus Bayern, und abgestorbenen Graffen von Schaumberg seinen Ursprung nimmt, aus deme Wilffing oder Wolff der erste gewesen, welcher sich Herrn zu Traun geschrieben, und Anno 1054. gestorben ist. 2. Daß eben aus solchem Geschlecht Herr Hannß von Traun der Lands-Hauptmannschafft löblich vorgestanden und seiner ritterlichen denckwürdigen Thaten halber, eine ewige Gedächtnus meritiret hat, welchen und andern mehrern Dero Vorfahren, so dem Vatterland zu Krieg- und Friedens-Zeiten ersprießliche Dienst gelaist, Ew. Excellenz mit Würckung tugendlicher und dem Vaterland nutzbarer Sachen nachfolgen, und auch in gleichen Amt, ob zwar ungleichen Landes rühmlich nachtreten, und dann 3. weilen Ew. Excellenz ohne das ein Liebhaber der Antiquitaeten und Historien ist, dahero ich der gehorsamen Hoffnung lebe, dieselben werden ihnen solches Büchl zu lesen nicht verdrießen lassen, sondern selbiges wie wohl geringes Wercklein mit Gnaden an- und aufnehmen, darum ich auch gehorsamlich bitten, und zu Gnaden mich unterhänig befehlen thue. Wienn den 24. Septembris Anno 1652.

Ew. Excellenz

gehorsamer
Valentin Prevenhueber

Borrede.



as jetzo also genannte Landt, oder Ertz-Herzogthum Oesterreich ob der Ennß ist vor alten Zeiten unter dem Tractu, oder Gezirck deß Norici ripensis begriffen gewest, darüber neben den Norico mediterraneo noch vor des Herrn Christi Geburt Voccio der König in Norico regiert hat, biß auf der Röm. Kayser Octaviani, Augusti und Tiberi Zeiten, von denen ums Jahr Christi ungefähr die Norici ganz in der Römer Gewalt gebracht worden, doch ausser beyder (wie mans jetzo nennet) des Mühel- und Machlandt-Viertels, jenseit der Thonau, welche damahln zu Groß-Teutschland unter der Boien, hernach Marcomanner, Königreich gehört haben. In Norico Ripensi oder Land ob der Ennß nun, welches damahln auch das Viertl ob Wiener Wald (wie mans der Zeit nennt) in sich eingeschlossen, haben die Römer ihrem Gebrauch nach unterschiedliche Colonien, darunter fürnehmlich Laureacum, jetzo Ennß, und Ovilabis, Lambach aufgericht, und ihre Legionen oder Besatzungen darinnen unterhalten, weilen sie dieser Orthen von den Marcomannen, Gothen, Hunnen und andern ihren Nachbarn mit stätigen Überfällen und Kriegen angefochten wurden. Und hat solche Römische Beherrschung in die 500. Jahr continuiert, biß Herzog Dieth von Bayern ums Jahr 508. mit Hülff Clodovei der Francken Könige, gedachte Römer, wie anderer Orthen, also auch in Norico mit Gewalt angriffen, geschlagen und verjagt, also daß er und folgend sein Sohn, auch Herzog Diet genennt, ihnen solche Länder unterwürfig gemacht, und hierauf zu Bewahrung der Gränzen gewisse Landt-Pfleger oder Marggraffen gesetzt und geordnet haben: Und weilen hierbey neben den Bayern auch die Hunnen bemeldte Römer bekriegen und verjagen helffen, ist ihnen zur recompens nicht allein Ober-Pannonien, das ist Oesterreich; sondern auch ein Theil Norici Ripensi, nemlich obgedachtes Viertel ober Wiener Waldt überlassen worden, also daß sich folgends das Hunnische Gebieth biß herauf an die Ennß erstreckt, und selbiger Fluß ein Limes oder March, des Hun- und Fränckischen Königreichs gewest, dahero auch das Land ob der Enns den Nahmen March empfangen, und biß es zu einem Herzogthum erhebt worden, behalten hat.

Es ist aber gemelter Herzogen von Bayern und ihrer Nachkommen Regierung über Bayern und drunter des Landts ob der Ennß, wie wol unter der Superiorität oder Ober-Herrschaft der Fränckischen Könige im Wesen geblieben, biß auf die Zeit König Carls, nachmals Röm. Kayser genant der Grosse, dieser hat Anno 788. Tassilonem oder Tassel Herzogen in Bayern, den Stifter deß Closter Cremsmünster, weil er sich mehrmahlen mit Rebellion wider ihn vergriffen, seines Herzogthums entsetzt, und wollte er anderst sein Leben fristen, muste er sich sammt seinen Sohn Theodone bescheeren lassen, und im Closter Larch am Rhein ein Münch werden. Von der Zeit an hat Kayser Carl das Fürstenthum Bayern und darunter zugleich das Landt ob der Enns durch Statthalter, deren auch zween seiner Söhne selbstn Carl und Ludwig waren, guberniret, derer Söhne und Nachkommen sich folgend Könige in Bayern genennt, welcher Regierung Anno 911. mit dem Tod König Ludwigs (welcher wider die Hunnen die Vesten Anaspurg, wo jetzo die Stadt Enns liegt, erbaut) ein Endschaft genommen hat.

Die folgende Röm. Kayser, von Conrado primo an, haben ab Anno 912. biß 1156. ihres Gefallens die Herzogen in Bayern, aus unterschiedenen Geschlechtern ein- und wieder abgesetzt, unter denen ist auch Anno 1139. gewest Marggraff

Leopold zu Oesterreich, und nach ihm 1142. sein Bruder Marggraff Heinrich, beyde von Kayser Conrad III. hierzu, zu der Zeit erhebt, als Herzog Heinrich von Bayern mit dem Zunam der Löwe und Hochfartige in deß Reichs-Acht gefallen, seines Lands entsetzt und in Exilio verstorben war. Nach dem aber dessen Sohn, auch Heinrich genannt, Herzog zu Sachsen und Bayern seine erbliche Zuspruch zum Herzogthum Bayern nicht wollte fallen lassen, hat endlich Kayser Friedrich der Erste diesen lang gewehrten Streit und Krieg auf dem Anno 1156. zu Regensburg gehaltenen Reichs-Tag vermittelt, das Herzogthum Bayern obgedachten Jungen Herzog Heinrich von neuen verliehen, jedoch davon das jetzige Land ob der Ennß, damals die Bayrische March genannt, neben andern Landschaften mehr, abgesondert, dieselb vorermelten Marggraff Heinrichen von Oesterreich erblich eingegeben und zugleich neben der Marggraffschafft Oesterreich (die orientalische March vor Zeiten geheissen) zu einem Herzogthum, den Fürsten aber aus einen Marggraffen zum Herzogen erhebt und erhöht.

Den damahligen Gezirck oder Begriff gemelter Bayrischen March, oder jetzigen Land ob der Ennß, setzt Aventinus, (a) ob ers wohl selbst Portiuncudam Norici ac Bavaria nennt, dennoch etwas weit hinaus, von Anfang des Yhns, nemlich biß wo die Enns in die Thonau fällt sechzigtausend Schritt weit, und auf der andern Seiten biß an den Thaur sich erstreckent, die Chronica aber, welche obgemelt Herzog Hainrichs Sohn Leopoldus selbst beschrieben, so wohl als des Closters Crembsmünster, setzen solchen Begriff allein von Passauer Wald, oder dem Bach Rundsala (der Rothen, Sala) biß an die Ennß, darzu jenseits der Thonau, folgendes das Mühel Viertel, als ein Particula von der gewesten Graffschafft Bogen, kommen ist. Es seyn aber auch in diesem jetzt erzehlten Distrikt unterschiedene Graffschafft-Herrschaften, und Gütter gelegen, die schon zum theil vorhin dem Marggraffen von Oesterreich, theils andern mit der Lands-Fürstlichen Superiorität gehörig gewest, als im Machland Viertel die Riedmarch, im Traun-Viertel ist das Ländl zwischen der Ennß und Krembs an obgemelten Herzog Heinrich, damahlen noch Marggraffen durch eine denckwürdige lächerliche Geschichte schon zuvor gelangt gewest.

Die ansehnliche Graffschafft Steyer, die sich von der Statt Ennß inclusive biß weit hinein ins Landt Steyer erstreckt, darzu ein mercklicher Theil des Traun-Viertels, darunter die Salz-Gebürg um Gmunden und solche Refier gehört, ist von ihren sonderbahren Marggraffen damahlen regiert worden. Die Graffschafft Neuburg am Yhn und Schärding, dahin vor Zeiten der Gezirk um Peuerbach, das Closter Lambach, wie auch Wels ein Zugehör gewest, hat damahlen ihre besondern Reichs-Graffen gehabt, die sich Graffen von Schärding, Neuburg und Pütten genennt; das Machlandt aber die Graffen von Machland, Clam und Clingenberg beherrschet; Die Freyen und Graffen von Schaumberg, theils ihre Herrschafften von Röm. Reich zu Lehen getragen. Das Closter Mansee, Herrschafft Wildeneck, und selbe Gegent hat lang hernach noch zu Bayern gehört; woraus dann erscheinet, wann man von den jetziger Zeit umschriebenen Land ob der Ennß, obgemelte Graffschafften und andere Pertinenzien absondert, daß ja freylich ein sehr kleiner Particul eines kleinen Lands Herzog Hainrichen von Oesterreich verliehen und eingeraumt worden seye. Dahero dann Herr Reichart Strein, Herr zu Schwarzenau seel. (b) nicht ohne Ursach vermuthet, daß entweder aus dem, so jetzt erzehlt, oder aber von obgemelter Verleyhung des Ländel zwischen der Ennß und Crembs, der gemeine Mann vor alten Zeiten dem ganzen Land á parte ad totum den Nahmen geschöpfft habe, in dem man noch heuntiges Tags dasselbe (zwar unrecht) nur ein Ländel zu nennen pflegt.

(a) Edit. lat. lib. 6. fol. m. 633.

(b) In seinen Erklärungen der Oest. Landes-Freyheiten über das Privilegium Friderici primi Imperatoris ab anno 1156.

Es seyn aber oberzehlte Graff und Herrschafften in folgenden Zeiten von den regierenden Lands-Fürsten nach und nach zum Land ob der Enns gebracht, und demselben incorporiert worden, und zwar die Graffschafft Steyer ist durch Donation oder Übergab vom letzten Herzog in Steyer Ottocar an seinen Schweher Herzog Leopolden zu Oesterreich, samt dem gantzen Fürstenthum Steyer Anno 1186, oder wie etliche wollen, noch vorhero kommen, welcher Herzog Leopold auch Anno 1190. Weiß sammt Leuth und Guth, und was sonst darzu gehört, von Bischoff Heinrich von Würzburg erkaufft hat. Die Graffschafft Machlandt (darunter die Stadt Freystatt, die Clöster Baumgartenberg und Waldthausen) ist ums Jahr 1213. durch Kauff von Graff Ulrichen von Claman Oesterreich kommen. Die Graffen von Schaumberg aber sein von Herzog Rudolph den vierten und Herzog Albrechten dem dritten An. 1363. und 1386. dahin endlich gebracht worden, daß sie ihre Graff- und Herrschafften vom Hauß Oesterreich zu Lehen genommen. Um Neuburg, Schärding und Riedt haben sich lange Zeit viel Krieg zwischen den Herzogen von Oesterreich und Bayern erhalten, da bald dieser bald jener Theil dieselben Orth innen gehabt, biß endlich durch wiederholte Vergleichungen Schärding und Riedt Bayrisch; Neuburg am Yhn aber Oesterreichisch blieben, und selbe Graffschafft folgend erst Anno 1528. vom König Ferdinando primo bey fürgegangener derselben Lehens Verleyhung auf Graff Nicolaum von Salm dem jüngern, dem Landt ob der Enns von neuem incorporiret, und dem Landshauptmannischen Gericht unterworfen: Das Closter Mannsee und Wildeneck aber nach dem Bayrischen Krieg An. 1505. von Herzogen Albrechten in Bayern Kayser Maximiliano dem ersten für dem aufgewendten Kriegs-Kosten abgetreten, und folgend zum Land ob der Enns eingeleibt worden.

Also daß nun offgedachtes Land oder Ertz-Herzogthum Oesterreich ob der Enns jetziger Zeit in dessen Begriff oder Gezirck nach der Breiten auf 8. und 10. in der Länge aber in die 18. Meill sich erstrecken thut. (a) Solchem nach, und wann man sonderlich unter andern des gemelten Lands ob der Enns merckliche Commoditäten, Fruchtbarkeit, Volckreiche Mannschafften, die wohl erbauten Städt, Märckt, Clöster, Schlösser, Flecken und Dörffer ansiehet, die Schiff- und Fischreichen Wasser-Ström und See, nutzbahre Wildt- und Waydreiche Gebürg, sammt den edlen Salzberg-Werck, und Eysen-Wesen, Gewerb und Kauffmannschafften betrachtet, selbiges für ein ansehnlich, stattlich Land, welches viel andere im Begriff, sonst etwan größere in manch Weg übertreffen thut, wol erkennt, und dafür passirt werden mag. Kayser Maximilian, der erste, hat dieses Land ob der Enns einem enggefältelten Sächsischen Reiters-Rock zu vergleichen gepflegt, daß gleich wie solcher Mantel in Zertrennung dessen dicken Falten einen weiten Begriff um sich mache, also, wenn man ermeltes Landt mit dessen durchbauten fruchtbahren und bewohnten Bergen und Hügeln auseinander schieben konnte, dasselb sodann einen andern gar grossen ebenen und flachen Land an Weit und Breiten nichts bevor geben würde.

Damit ich aber nicht zu weit, sondern wiederum zu meinem Vorhaben schreite, so ist zu wissen, daß gleich wie droben gemelt Fränck- und Bayrische Könige und Herzogen oft angedeute Provinz, die Bayrische March, oder jetziges Land ob der Enns durch sonderbare aus Fürstlichen und Gräfflichen Geschlechtern dahin gesetzte Officiales, denen fürnehmlich das Kriegs-Wesen und Verwahrung der Gräntzen wider ihre benachbarte Feind, die Hunnen, Avaren, und folgends die Ungern obgelegen, daher dieselben Beamte Duces limitanei & Marchiones genennt worden, derer Wolff Lazius etlich und dreyssig (wiewohl zum theil ungewiß und sehr irrig erzehlt) guberniren lassen. Also haben auch gleicher weiß die Herzogen von Oesterreich, nachdem, wie gemelt, oft gedachtes Landt ob der Enns an dieselben gelanget, zur Regierung dessen

(a) Aus den Landtags-Schriften sub annum 1569.

ihre sonderbare die Landtsfürstliche Hochheit repraesentierende Beamte beydes zur Justitiae Administration, als auch Landes Defension aldahin eingesetzt und unterhalten, welche anfangs Judices provinciales, Land-Richter, hernach Hauptleuth und folgends, wie noch, Landts-Hauptleuth genennt worden seynd. Derer Jurisdiction aber hat sich vor Jahren so weit nicht, als jetziger Zeit erstreckt, dann die Graff- und folgends Herrschafft, sammt der darzu gehörigen Stadt Steyer, ist durch sonderbare von dem Lands-Fürsten dahin gesetzte Pfleger oder Burggraffen regiert worden, und von dem Landshauptmannischen Gericht ganz exempt gewest, wie unter andern zu sehen aus dem zwischen Albrechten und Leopolden Herzogen zu Oesterreich Gebrüedern An. 1379. im Closter Neuberg in Steyer aufgerichteten Theil-Brieff, darinnen folgende drey Lands-Fürstliche Gericht, insonderheit benennt werden, also: daß alles in die ehe genannte Hoff-Schran gen Wienn, in die Hauptmannschafft, ob der Ennß, oder die Pfleger zu Steyer gehört, als das ein Landt-Marschall in Oesterreich, und ein Hauptmann ob der Ennß: und ein Burggraff zu Steyer unztzer innen gehabt haben. Also hat auch die Herrschafft und Stadt Freystadt als ein, wie obgemelt, geweste Zugehör der Graffschafft Machlandt, ihr sonderbare und von der Landts-Hauptmannschafft ganz separierte Jurisdiction vor Jahren gehabt; Inmassen aus deren von Kayser Friedrichen Anno 1465. confirmierten Privilegio erscheint, krafft dessen alle Herrn, Ritter und Knecht, Priester, Amtleuth, Burger, Bauern und andere, wie die genannt seynd, in der Herrschafft Freystadt gesessen, sich ninter verantworten sollen, weder vor dem Hauptmann ob der Ennß noch seinem Verweser, noch auch in seiner Land-Schran, nur allein vor dem Hauptmann oder Pfleger zu der Freystadt, oder sein Verweser, daß auch kein Hauptmann ob der Ennß, oder sein Landt-Richter, weder Christen noch Juden in der vorgenannten Herrschafft nicht gewältig machen, noch jemens fahen, auch nach keinen Fall greiffen soll in kein weg etc. Ingleichen auch die Graffen von Schaumberg ihr absonderlich Gericht gehabt, dessen Anzeigen gibt der zwischen Herzog Albrechten zu Oesterreich und ihnen An. 1383 aufgerichtete Vertrag, da unter andern gemelt wird, der vom Schaumberg (Graff Heinrich) soll ein Gericht halten und erheben, als deß seine Vorhaben gethan haben etc. Über diß sein vor Zeiten diejenigen Herrschafften und Schlösser im Land, und die dahin gehörige Unterthanen, welche dem Landts-Fürsten zuständig gewest allein von den dahin gesetzten Pflegern, Burggraffen und Vögten, mit aller Jurisdiction verwaltet, und der Landts-Hauptmannschafft nicht unterworffen gewesen. Welches alles sich nun mit der Zeit, fürnehmlich bey Regierung Kaysers Maximiliani und Königs Ferdinand primi dergestalt nach und nach geändert, daß nunmehr männiglich im Land (die Lands-Fürstliche Cammerguts-Herrschafften, in Sachen das Petitorium antreffend, wie auch die beide Städt Steyer und Enns, in den Sachen, so durch rechtliche Ladungen müssen gesucht werden, ausgenommen) vor der Löbl. Landts-Hauptmannschafft, entweder in Prima oder Secunda instantia recht nehmen und geben muß.

**Folget hierauff der Catalogus aller im Erz-Herzogthum
Oesterreich ob der Enns gewester Haupt- oder Landts-Hauptleuth von
Anno 1204. biß auf gegenwärtige Zeit, sammt kurzer Erzählung
der hierunter fůrgangenen denckwürdigen Veränderungen.**

Obwohlen nicht zu zweiffeln, daß droben gedachte beyde Marggraffen Leopold und sein Bruder Herzog Hainrich von Oesterreich, nachdem vielbesagtes Land ob der Ennß in ihre Beherrschung gelangt, wie nicht weniger deren Nachkommen, Herzog Leopoldt der sechste und Herzog Friedrich der erste diß Nahmens, ihre sonderbare

Haupt- und Amtleuth dahin gesetzt, so ist jedoch nicht leichtlich zu wissen, wer dieselben dem Nahmen und Geschlecht nach mögen gewest sein, der erste aber so unter solchen Beamten aufgezeichnet gefunden wird, war bey Regierungs Zeiten Leopoldi des siebenden diß Nahmens Herzogen zu Oesterreich.

Anno 1204 und 17.

1.

Herr Ortolff von Volckenstorff.

Ein Sohn Herrn Ottens von Volckenstorff, wird in Brieffen genennt Judex provincials supra Amasum, Landrichter ob der Ennß.

Diesem Herrn von Volckenstorff ist der weltliche Gerichts-Zwang über beyde Clöster Cremsmünster und St. Florian, im prediis & hominibus zuständig gewest, welches Regale er von Ottone Graffen von Bogen Thum-Vogt zu Regenspurg zu Lehen getragen, aber gemelter Herzog Leopold hat besagt beyde Clöster von solchen Gerichts-Zwang (exactione Judicium secularium & advocatorum oppressione wie die Wort lauten) gegen einer, gedachtem Herrn von Vollckenstorff gegebenen Summa Geldts geleidiget, und angedeute secular Jurisdiction pro aterna retribution beyder Stiff Patronis S. S. Floriano und Agapyro per oblationem gladii selbsten conferiert circa annum 1204, & 1217.

Anno 1205. bauete Herzog Leopold der siebende, den Ungern die fernere Straiff in unter Oesterreich über den Fluß Leutha zu verwehren, die Neustadt unter Wienn, deren Namen dahero geschöpft wurde, weil sie fast Jährlich neu pflegte auferbaut zu werden; dahero sie noch heutiges Tags die weisse Maur sammt den Thurm im Wappen führt.

Anno 1230. und 31.

2.

Herr Erckinger von Wesen, Hauptmann ob der Ennß.

Aventinus in seiner Bayrischen Chronica (a) nennt ihn unrecht Muringer Weser, und zugleich einen großen Rauber, darum, daß er, als Herzog Fridrichs zu Oesterreich Haupt ob der Ennß, in dem damahligen wider Herzog Otten von Bayern geführten Krieg, Schärdding und das Closter Farnbach eingenommen, auch sonsten mit Raub und Brandt grossen Schaden genthan hatte.

Die vom Wesen seyn sonst ein gar alt vornehm Geschlecht gewest, aus denen Gotthuverdus de VVesen An. 1074. gelebt, waren Ministeriales des Stiffs Passau, denen die zwey nunmehr öde Schlösser Ober- und Nieder-Wesen, der Marckt Neukirchen und andere Gütter zugehört, von denen die Bruck zu Wesen sammt den Thurn darinnen, und allen Edlen Leuthen darzu gehörig (wie die Wort im Brieff lauten) an ihre Befreunde, die Herrn von Waldtegg, und von denen an das Stiff Passau kommen: seyn circa annum 1330. abgestorben.

Anno 1230. starb Herzog Leopoldt in Apulia bei St. German an seiner Heimreiß, sein Ingewaydt ist in dem berühmten Benedictiner Closter auf dem Berg Cassino begraben, die Gebein aber in Oesterreich geführt, und in sein Stiff Lilienfeldt im Chor begraben, deme succedirte sein Sohn Fridericus der ander.

Anno 1234. und folgende Jahr.

3.

Herr Albero von Polhaimb.

Ein Sohn Herrn Ulrichs von Polhaimb zu Seisenburg, und Frauen Euphemia von Messenbach; bey dieses Hauptmanns Zeiten ist ums Jahr 1236 Herzog Friedrich

(a) Edit, germ. lib. 7. f. m. 441.

zu Oesterreich in des Reichs-Acht gefallen, und fast ganz aus seinen Land verjagt worden, daher Kayser Friedrich der ander diß Nammens zu Statthaltern in Oesterreich eingesetzt Burggraffen Friedrichen zu Nürnberg, Hernach Bischoff Eggberten von Bamberg, als dieser Anno 1237. gestorben, hat insolchen Statthalter-Amt succedirt Graff Otto von Eberstein, diesen nennet Cupinianus. „Supremum Capitaneum, & Austriae praesidem strenuum, Bellicosumque Comitem, & qui inter militares imperii non haberet secundum.“ (a) Gemelter Bischoff Eggbert, von Bamberg, war vom Geschlecht ein Graf von Andächs, wird in Kayser Friderici II. Privilegio der Stadt Wienn An. 1237. im Aprili ertheilt, Cantzler des Kayserl. Saal genannt, von Ihm schreibt D. Wiguleus Hund, (b) er sey ein kecker großmüthiger und streitbarer Mann, dem neben Rueger von Passau, und Conrad Bischoff zu Freyßing die Stadt Wienn und ganz Oesterreich zu verwalten vom Kayser vertraut gewest, etc. ist Anno 1238. zu Wienn gestorben, und im Schotten Closter im Chor begraben worden. Daß sich nun obbemelter Statthalter-Jurisdiktion auch ins Land ob der Enns erstreckt habe, erscheint daher, weil gedachter Graf von Eberstein, possessiones (wie die Wort lauten) apud Anasium sitas, ad officium notariatus Styriae pertinentes, dem Herrn Ulrichen von Losenstein um eine gewisse Summa Gelds verpfändet hat.

Anno 1240. wurde Herzog Friedrich, als er sich seines Lands wider bemächtigt, bey dem Kayser ausgesünnt, und ist vorgemelter Herr Albero von Polhaimb der Hauptmannschafft ob der Enns ferner vorgestanden; Seiner gedenckt Herr Hannß Ennichel in einem Fürsten-Buch, (c) als Herzog Ott aus Bayern neben dem König von Ungern auf einen Tag Herzog Fridrichen den Krieg angekündt, also:

Da der Bott auch von dannen reitt,
 Ein Knab von Bayern wohl gemaitt,
 Der kam mit einen Briefff gegang,
 Da stund auch daß wider bott an,
 Der Bott sprach, Herr Hochgebohm,
 Mein Redt soll euch nicht wesen Zorn,
 Mein Herr da aus Bayer Landt,
 Hat euch den Brieff gesandt,
 Zuhand da man den Brieff gelaß,
 Daß Wider-Bott daran waß,
 Da sprach der Fürst unverzait,
 Diß Wider Bott ist mir nicht laid,
 Wenn ich han den Dienstmann,
 Der ihm wohl gesieget an,
 Ich klag es dem von Polhaimb,
 Selb will ich seyn dahaimb,
 Wann er mir mit gestreiten mag,
 Es würdt ihm vill laider schlag, etc.

Dieser Herr von Polhaimb ist Anno 1252, gestorben, und liegt im Closter Willerig begraben,

Interregnum.

Im Jahr 1246. ist Herzog Friedrich zu Oesterreich in der mit König Bela von Ungern gehaltenen Schlacht umkommen, und mit ihn der männliche Stammen der Herzogen von Oesterreich aus dem Bambergischen Geschlecht erloschen.

(a) In Austria, f. m. 620.

(b) Bayr. Stamb. P. I. Fol. 29.

(c) Fol. 140.

Weil nun hierdurch das Landt ohne einen regierenden Fürsten war, hat Kayser Friedrich (nach Anzeig der geschriebenen alten Oesterreichischen Chronica) einen hohen Herrn von Aach, und hernach Graff Meinhardten von Tyroll gesandt, daß ihnen die Länder Oesterreich und Steyer solten warten: Im Jahr 1248. hat der Kayser die vornehmsten Landt-Herrn in Oesterreich und Steyer zu sich gen Verona beruffen, aber die meisten seyn vom Philippo dem Ertz-Bischoffen von Salzburg unterwegs aufgehalten, und die übrigen für den Kayser nicht kommen, doch hat er ihnen zu Hauptleuthen oder Statthaltern geordnet in Oesterreich Herzog Otten von Bayern; in Steyer aber Meinhardten Graffen von Tyroll, aber gedachter Herzog Ott, aus andern Geschäften verhindert, ließ ihm solch Statthalter-Amt nicht groß angelegen seyn, daher gieng es im Landt bund über eck, „Nobiles terrae (sagen gemelte Gärtnerische Annales) inter se caeperunt plurimum discordare, nullus quoque fuit penitus inter ipsos, qui confiderta suae nobilitatis materia pacem faceret aut servaret.“ Die Edlen im Land entzweyten sich hefftig durcheinander, und war fast keiner aus ihnen, der in Ansehung seines Edlen Stands Frieden gemacht oder erhalten hätte; Ob nun wohl Herzog Ott etlich von den fürnehmsten Land- Herrn in der Stadt Ennß ihm wider anhängig gemacht; Jedoch seyn dieselben nach seinem Abzug widerum von ihm gewichen, weil sie sein weibisches Gemüth (sprechen gedachte Annales) wahrgenommen hatten.

Hierauf ist an. 1250. Herzog Ludwig aus Bayern, ein junger Herr; Ottonis Sohn, mit einem Kriegs-Heer ins Land ob der Ennß gefallen, Schlösser und Städt eingenommen, Theils der Land-Herrn mit Geld, auf seine Seiten gebracht, aber doch bald widerum davon gezogen; Als daß selbe Zeit über mehr Krieg und Unfried, als ein beständige Lands-Regierung war, sonderlich; weilen derselben neben gedachten Kays. Statthalter, auch Marggraf Herman von Baden, wegen seiner Gemahlin Frau Gertraut, gebornher Herzogin von Oesterreich sich unterfangen, bisher nach auf dessen Absterben Ottocar Marggraf von Mähren, Königs Wenceslai in Böhaim Sohn, welcher sich mit Frau Margarethen von Oesterreich, Herzog Friedrichs Schwester vermählet, zu einen Lands-Fürsten in Oesterreich und Steyer eingedrungen.

Böhaimische Regierung über Oesterreich.

Anno 1255. und folgende Jahr.

4.

Herr Wocho von Roßenberg Hauptmann ob der Ennß.

Er wird in Briefen genent

Prases provincialis iudici in Lynza.

Bey dieses Hauptmanns Zeiten war Magister Gottschalcus, notarius curiae Ducis Austriae anno 1255. und absonderlich damahlen Henricus Wittig, ejus dem Ducis venerabilis scriba Annesensis, (massen sie in Schriften also genant worden) diesen hat Herr Ortolff von Volckenstorff im Closter zu St. Florian an. 1256. erstochen. Von dessen Entleibung schreiben des Closters Gärtner Annales also: „Ortolphus de Volckenstorff ministerialis Austriae Wittigonem virum venerabilem, scribam ducis in refectorio fratrum Domus S. Floriani prius cultello postea gladio interfecit, gratis & indebite, suo malo; nam ipse Ortolphus & Otto de Rore nepos ipsius & Dietericus frater ejus, sine spe redeundi profligati terram exeunt, omnibus Castris suis ad humum prostratis, ac bonis eorum omnibus confiscatis.“

Bey dessen Zeiten führte König Ottocar aus Böhaim Krieg wider Bayern, da-rein fiele gedachter Herr von Rosenberg, an. 1256. aus dem Land ob der Ennß und

verbrennt dem Weilhart bis an Burckhausen hinan samt dem Closter Rannßhoffen.

Folgenden Jahrs hernach den 13. Augusti fällt König Ottocar in Person mit vielen Volck und bey sich gehabtten Böheim- und Oesterreichischen Adel unversehens in Bayern, brennt und raubt im Vilßthal bis nach Fronhoffen, als ihm aber Herzog Heinrich aus Bayern und Pfalzgraf Ludwig mit Volck entgegen kommen, flieht der König zuruck auf Vegglabruck, der Adel aber in das Städtlein Mühlдорff, dort wurden 16. Böhmeische Herrn, darunter gedachter Hauptmann Herr von Rosenberg auch war, und von Oesterreichischen Herrn, Albrecht und Heinrich von Khüenring, Herr Ulrich und Herr Alber von Zelckhing, Herr Ulrich von Lobenstein, Herr Ulrich von Cappel, Heinrich und Sighart Biber gefangen, wurden doch bald wider ledig. Anno 1266. fällt König Ottocar abermahls mit 60000. Mann in Bayern, laßt zu Passau Herrn Bernhart Preussel einen berühmten Oesterreichischen Ritter, der thut grossen Schaden von Wilßhofen bis nach Praunau, und plündert das Closter Aspach an der Rott, der König belägert Riedt, und verbrennt denselben Marckt; Hingegen fallen die Bayern ins Mühl-Viertel und verbrennen Velden.

Anno 1274.

5.

Herr Burckhart Marschalch Königreichs Böheimb, Hauptmann ob der Ennß.

Hiebey ist zu erinnern, daß obgemelter König Ottocar auch sonsten unterschiedliche Gericht im Land, und dabey seine Beambte gehabt, wie solches abzunehmen aus seinem Privilegio, dem Frauen Closter Erlach anno 1262. ertheilt, darinnen der unterschiedlichen Land-Gericht und Land-Richter, als: in *Judicio dicti Regis provinciali infra flumen Traun, & flumen Anasum*, mehr: *In provinciali judicio ex ista parte Anasi & alia parte Danubii quod dicitur Machlant, & in judicio inferiori ultra Ambstetten & etc.* gedacht wirdt.

Unter solch Königlichen Beambten wird Herr Heinrich von Haag (von dem das Geschlecht der Herrn Aspan von Haag Freyherrn herrühre) gefunden, daß er an. 1270 und 1272. *Procurator circa Anasum* gewesen sey.

Item N. Jernfridt, Pfleger ob der Ennß, an. 1273. worin aber solch ihr Amt eigentlich bestanden, ist nicht leichtlich zu wissen.

Interregnum.

Im Jahr 1276. überzieht der Röm. König Rudolphus Graf von Habsburg offgedachten König Ottocaram, zwingt denselben zum Gehorsam, und Abtretung der Oesterreichischen Länder, setzt darauf zum Statthalter unter und ob der Ennß Herren Steffan von Meissau, Erb-Marschalckh in Oesterreich, *nobilissimum & ditissimum Austria Satrapam*, wie ihn Lazius nennt. Aber König Ottocar griff von neuen zu den Waffen, und ursachte, daß Kayser Rudolph abermahl mit einem großen Kriegs-Heer wider ihn zu Feld gezogen, anno 1278. drüber gerieth der Handel zu einer öffentlichen Schlacht, in welcher Ottocar überwunden und erschlagen worden.

Hierauf ordnet der Kayser zum Statthalter über Oesterreich und Steyer seinen ältesten Sohn Graf Albrechten zu Habsburg, welcher sich in den von ihm ausgefertigten Briefen damahln also geschrieben: *Nos Albertus Dei Gratia de Habsburg & de Kypurg Comes, Landtgravius Alsatia & Illustris Rom. Regis primogenitus, & Vicarius ejusdem per Austriam & Styriam generalis*: In den Teutschen Briefen aber also: Wann unser Herr und unser Vatter, der hoch und wehrte Röm. König Rudolph von Gottes Gnaden, der zu allen Zeiten ein Mehrer ist des Reichs, und der über Oesterreich und Steyer allen Gewalt gehabt, und hat uns in denselben Land

gesetzt zu einem gewaltigen Pfleger, und zu einem gemeinen Verweser, und hat das gethan vor allem den Land Herrn, vor den Burgern, vor den Städten, vor Arm und vor Reichen, nach ihrer aller Willen, und nach ihren Gebett etc. Seiner vom Vater ihm aus den Oesterreichischen Land- Herrn zugegebener Rätth gedenckt er in der Stadt Wienn Niederlags-Freyheiten an. 1281. am St. Jacobs-Abend datiert his formalibus: Darnach da unser Herr vndt Vatter von uns gefuhr, da sassen wir mit unserm Rath den Land-Herrn, die unserm Rath geschwohren haben, vor unsern Herrn, dem Röm. König, vnd seynd auch daß die, die wir hier nennen: Wernhart von Schaumberg, Graf Bertholdt von Hardtegg, Otto von Haßlau der Land- Richter zu Oesterreich, Otto von Berchtoldtstorff der Cammerer, Steffan von Meissau der Marschalch, Leutolt von Khünring der Schenck; Hainrich sein Bruder, Erchinger von Landtsee: Fridrich der Truchseß von Lengenbach: Conradt von Billichdorff, Ulrich von Chapelle, der Landt-Richter ob der Enns: Conradt von Summerau, Hadtmar von Sunberch, Conradt von Potendorff, Reinprecht und Cadolt die Brüder von Eberstorff etc.

In den gemelten von 1276 beschehenen Zug kommt der Röm. König Rudolph Graf von Habspurg mit 700. Kürasier nach Ebersperg, zieht für Lintz, zwingt dieselbe Stadt zur Ergebung, schlägt das Läger vor Enns, Herr Conradt von Summerau Hauptmann darinnen, giebt den Orth auf, dergleichen auch mit andern Städten an der Thonau und endlich mit der Stadt Wienn selbst geschah.

Regierung der jetzigen Hochlöblichen Ertz-Herzogen von Oesterreich, Habsburgischen Stammens.

Anno 1279 und 83.

6.

Herr Ulrich von Chapel, Hauptmann ob der Enns.

Demnach, wie obgemelt, Kayser Rudolphus der erste die Oesterreichischen Land König Ottocaro wider abgenommen, hat derselbe zum Land-Richter, oder nach jetziger Zeit zum Lands-Hauptmann ob der Enns obgemeldten Herrn Ullrich von Chapel den Eltern anno 1279. ungefehr ein gesetzt, in welchem Ambt ihne auf Graf Albrecht von Habspurg, als folgendes im Jahr 1282. auf dem Reichs-Tag zu Augspurg creirter Ertz-Herzog zu Oesterreich, Herzog in Steyer und Crain bestättet.

Dieses Oester. Herrn Geschlecht aus dem schon an. 1073. Herr Perenger von Chapel in des Closter Lambach Briefen Zeug gefunden wird, ist mit Herr Eberhardten ungefehr ums Jahr 1410, abgestorben: sind Stifter des Closters zu Pulgern in Ober-Oesterreich.

Anno 1284. bis 1288.

7.

Herr Eberhardt von Walsee.

Der solle, wie Herr Reichart Strein seel. in seinen Ober-Enserischen Anlibus allein vermuthet, dem Herrn von Chapel im Ambt der Hauptmannschafft succedirt haben. Er war aus dem Geschlecht der Erst; so an. 1276. mit Kayser Rudolpho in Oesterreich kommen, und hernach dessen Sohn Herzog Albrechten zu einem geheimben Rath zugeben worden; seiner gedenckt Albertus Argentinensis mit diesen Worten; (a) „Reliquit autem filio suo Duci Alberto Rudolphus multos Suevos in Vienna, quorum unus de Walsee, cujus liberi propter eorum virtutem

(a) In sua Chron, fol. 161.

constantiae ditissimi sunt effecti; ita quod, qui per pedes venerunt in Austriam, postea decem millia marcarum reditus habuerunt.“ Er wird für einen Stifter des zu Lintz gewesenen Franciscaner-Closter beym Land-Haus gehalten, allda er auch begraben liegt, auf seinen Leich-Stein stehet also:

Anno Dom. M. CC. LXXXVIII. obiit Dominus Eberhardus de Walsee,
pater senior omnium dominorum de Walsee hic sep.

Anno 1288. belagert Herzog Albrecht von Oesterreich Riedt, hingegen Herzog von Bayern Neuburg an Yhn, erobern auch das Schloß Falckenstein in diesen Land, jetzo Herrn Sigmund Fridrichen von Salburg Freyherrn gehörig.

Anno 1289. bis 1325.

8.

Herr Eberhardt von Walsee.

Der andert des Nahmens, ein Sohn vorgemeltes Herrn Eberhardts, schrieb sich Land-Richter ob der Ennß.

Nachdeme Herzog Albrecht sich meistentheils der mit ihm ins Land gebrachten Schwäbischen Herrn, bevorderist aber Eberhardts von Walsee, und Hörman von Landenbergs Rath gebrauchte, dieselben mit Heurathen und Verleihung ansehnlicher Güter sehr bereichten, entstund deshalb bey den vornehmsten Oesterreichischen und Steyrischen Land-Herrn, darunter die Herrn von Khünring, Liechtenstein, Himburg, Stubenberg, Scherffenberg, Summerau, Falckenberg und andere waren, ein grosser Widerwill, und begehrt unter andern ihren Beschwärten alle Ausländische von Regiment abzuthun; obwohl nun Herzog Albrecht ihm aus den Schwaben allein den von Landenberg, Eberhardten und Heinrichen von Walsee zu lassen Anregung thät, wollten doch die Land- Herrn darein nicht willigen, mit Vormelden, daß sie ihm 100. andere, dann diese gönnen wollten, da erzörnt Herzog Albrecht, und sagt: Er wollte ihres Trohens wegen nicht den geringsten Stall-Buben von Hof thun, darüber der Handel (wie in den Oester. Historien zu lesen) in grosse Weitläufigkeit und Krieg erwachsen, anno 1291.

Anno 1297. belägart Herzog Albrecht von Oesterreich das Schloß Falckenstein wiederumben, darinnen damahls lauter Strassen-Rauber sich aufhielten, und das Land beschädigten; wurden durch ein langwierige Belägerung und Hungers-Noth zur Aufgab gezwungen, gedachtes Schloß wurde damahls Castrum fortissimum & quasi inexpugnabile genennt.

Anno 1307. wurd Neuburg am Yhn von den Bayrischen abermahls belägart, doch vom Herzog Albrecht entsetzt.

Anno 1308. wird Kayser Albrecht erschlagen, deme succedirt sein Sohn Herzog Fridrich.

Anno 1310. wird das Closter Mansee und selbige Gegend herum in diesem Land mit Schwert und Feuer verderbt, davon D. Hundt in metrop. Salisb. also schreibt: „Barones Austriae & Styriae collata sex pene millium equitum manu Lunae lacensem Abbatiam & omnem circumjacentem districtum violenter intrantes ferro & incendio deleverunt, & magna praeda inde secum abducta ad sua redierunt.

Anno 1311. als Herzog Ott in Bayern die wider ihn von Herrn Ulrichen von Walsee Hauptmann in Steyer geführte 300. Reuter aus den Land geschlagen, legt sich dessen Volck im harten Winter vor Neuburg am Yhn, untergraben das Schloß durch Berg-Knappen, darauf steckt der Hauptmann N. Lamberger dasselbe selbst mit Feuer an, und fliehet mit den Seinen davon; Im Sommer hernach ruckt Herzog Fridrich von Oesterreich mit 15000. Mann in Bayern, nimmt Riedt ein, und verbrennts, zieht auf Purckhausen, thut überall grossen

Schaden, und beläget Schärdting: weilen aber beyde Bayrische Herzogen Ott und Steffan mit 60000. zu Fuß: und 1800. Pferd auf ihn zuzogen, zündt Herzog Friedrich sein Läger an, und hebt die Belägerung vor Schärdting unverricht auf.

Von Anno 1314. bis ins Jahr 1322. führte Herzog Fridrich von Oesterreich mit seinen Vettern Herzog Ludwig von Beyern beyde durch zerspaltene Wahl der Chur-Fürsten erküste Röm. Könige um das Kayserthum Krieg: Hierunter das Land ob der Ennß von den stettigen Werbungen, und Durchzügen, sonderlich aber den mercklichen Contributionen, darbey an. 1319. männiglich den zehenden Pfenning seines Vermögens zu diesen Krieg steuern müssen, viel erlitten. Endlich gerieth der Handel an. 1322. am Tag St. Michaelis bey Mühldorf in Bayern zu einer Feld-Schlacht, in welcher König Fridrich unten lag, und samt seinen Brudern Herzog Heinrich dem Feld Marschalck Herrn Dietrich von Billichdorff, Herren Ulrich und Heinrich von Walsee neben 1200. fürnehmen Oesterreichischen und Steyerischen Herrn und von Adel gefangen worden. Er hatte eine auserleßne Armada damahlen bey sich im Feld, darunter 22000. Spiesser und 4000. Schützen waren, die ihme König Carl von Hungern zu Hülff geschickt; aus den Oesterreichischen Landen hat er 24000. Mann zu Fuß und 1500. Roß, drunter der meiste Oesterreichische und Steyerische Adel war, als er in solchem Zug ins Closter Adtmond kam, weissagete ihm Abt Engelbrecht allda, und Bartholmäus ein Sternseher: Er König Friedrich wurde in solchem Krieg unter liegen, das verlacht er: Nam ejusmodi praedictiones (schreibt Gerardus Roo) ut plerumque vane sunt, ita vix nisi post rei eventum aliquid fidei nanciscuntur. Aber es wurde solche Prophecey allzuwahr, König Friedrichen hat ein Steyerischer von Adel Rindsmaul gefangen, ob er sich wohl ritterlich gewehrt, also daß er nach Cuspiniani Anzeig, in die 50. seiner Feind mit eigener Faust erlegt hat.

Anno 1330. den 13. Jan. ist König Friedrich auf den Schloß Guttenstein in Oesterreich gestorben, und in den Carthausen Closter zu Maubach in Wienerwaldt, so er gestiftt, begraben worden. Succediren seine Söhn Herzog Ott und Albrecht der ander.

Anno 1327. bis 1353.

9.

Herr Eberhardt von Walsee, genannt von Linz.

Der Dritte diß Nahmens, obgemelt Herrn Eberhardts 2. und Frau Maria von Khühenring Sohn, schrieb sich in seinen Ampts-Handlungen also: Nos Eberhardus de VValsee, Capitaneus, judexque provincialis terrae Austriae supra Anasum & etc. Wir Eberhardt von Walsee, Hauptmann und Land-Richter des Lands Oesterreich ob der Ennß etc. Bey den folgenden Hauptleuthen wird ferner nit, daß sie sich zugleich Land-Richter geschrieben hätten, aber diß wohl gefunden; daß solches Amt eines Land-Richters vor Zeiten durch Fürnehme des Adels im Land bedient worden, wer nun selbige theils gewest, ist in der Consignation drunten sub lit. A. begriffen.

Bey obgemeltes Hauptmanns, wie auch folgenden Zeiten hernach war kein gewiß, oder stäter Ort des Hauptmannischen Gerichts, sondern, wo der Hauptmann wohnt, oder ihm sonsten das Gericht zu halten gelegen war, dahin mussten die Partheyen erscheinen, dessen zum Beweiß exempli & antiquitatis gratia folgendes Urtheil darunten unter Lit. B. eingeführt wird.

Anno 1335. beläget Herzog Heinrich aus Bayern abermahls das Schloß Neuburg am Yhn, muß aber unverricht abziehen, weilen Kayser Ludwig selbst denen Herzogen von Oesterreich zu Hülff kommen.

Anno 1328. stirbt Herzog Ott zu Oesterreich, und wird in seinen Stiff zu Closter Neuburg in Steyer begraben, kommt also die Regierung auf Herzog Albrechten allein.

 Anno 1345. bis 1358.

10.

Herr Friedrich von Walsee genannt von Enns.

Ein Sohn Herrn Heinrichs von Walsee, war hernach an. 1358. Herzog Rudolphi IV. zu Oesterreich Cammer-Meister und folgend an. 1367, Land-Marschalck in Oesterreich, liegt in der Closter-Kirchen zu Enns bey seinen Vattern begraben. Bey dieses Hauptmanns Zeiten war Burggraf zu Lintz Herr Pilgram der Walich an. 1356.

Anno 1358. bis 1362.

11.

Herr Eberhard von Walsee.

Wird zum anderten mahl Hauptmann ob der Enns, von an. 1358. bis 1362. Anno 1358. stirbt zu Wienn Herzog Albrecht der Ander zu Oesterreich, ward begraben im Carthäuser-Closter zu Gäming, so er fundiert, und kommt die Regierung auf seinen Sohn Herzog Rudolph den Vierten.

Anno 1362. und 63.

12.

Herr Hanns von Traun, Ritter.

Dieser Herr von Traum ein Sohn Herrn Hardtneids von Traun, und Frau Adlburg von Hardthaimb, war viel Jahr lang Pfleger in der Freystatt, sonsten ein berühmter Ritter und Kriegs-Held, (a) welcher in die 36. Jahr lang den damahligen Kriegen in Teutschland, Franckreich, Engelland, Polen, Böhaim, auch wider die Venediger und Schweizer nachgezogen, und dadurch grosse Ehr und Gut erworben. Unter andern war er in der denckwürdigen Feldschlacht, welche in beyder Könige Joannis von Franckreich, und Eduardi in Engelland Gegenwart den 26. Aug. an. 1346. bey Cressiac in Franckreich fürgangen, darinnen er das Englische Panier geführt, und das Französische zu Boden geschlagen, der König von Franckreich wurde gefangen, sein Gehülff König Joann König in Böhaim der Blinde, König Peter von Navarras blieben auf der Wallstadt todt, samt 11. Französischen Fürsten, 80. Freyherrn, 1200. Ritter und Edelleuten, nebensbey 30000. (b) Soldaten. König Eduardus hat nach erhaltenen Sieg diesen Herrn von Traum, als ein Befürderer dessen bey der auf der Wallstatt eingenommenen Mahlzeit zwischen sich und den gefangenen König an die Tafel gesetzt und grosse Ehr erwiesen. Anno 1350. ist er dem Teutschen Orden zu Dienst in Lifland gezogen, Hauptmann unter St. Georgen-Fahnen gewest, und in der Schlacht den Reußischen Herzogen mit eigner Hand erschlagen. Starb an. 1363. liegt im Closter Wyllering begraben.

Anno 1363. bis 1369.

13.

Herr Eberhard von Walsee.

Wird zum drittenmahl Hauptmann ob der Enns an. 1363. Er ist der Stifter beyder Clöster, Seisenstein genannt Gottesthal, welches er an. 1336. fundiert; Sowohl Schlierbach genannt unser Frauen Saal, so er aus seinen Schloß zu einen Frauen-Closter circa annum 1354, gestift: wie auch auf sonderbahre erlangte

 (a) Ex manuscript de rebus gestis D. Joan, Baronis à Traun.

(b) Frossard, lib. 1. fol. m. 42.

Verwilligung von Ertz-Herzog Rudolph 4. zu Oesterreich das Schloß oder Vesten Oberrn Walsee in diesem Land erbaut, damit (wie die Wort des Will-Briefs lauten) Wan der Ehrwürdig Nahme des Geschlechts Walsee jetzunder nimmer seye, in seinem Landt zu Oesterreich von Vesten wegen, darumb habe er dieselbe Vest genennt Walsee, daß derselbe Nahm nicht vertilgt, noch dessen vergessen werde etc. Er ist Sonntags vor Georgii an. 1370. im 87. Jahrs seines Alters mit Todt abgangen, liegt im gemelten Closter Seisenstein begraben, allda sein Leichstein noch zu sehen, mit dieser Schrift.

Hie ist Herr Eberhardt erster Stiffer mit andern von Walsee begraben.

Anno 1365. den 7. Aug. stirbt Herzog Rudolph der Vierte von Oesterreich zu Mailandt, von dannen er überbracht, und zu Wien bei St. Steffan begraben wurd, die Regierung ist auf seinen Bruder gefallen, Herzog Albrecht den Dritten zugenannt mit den Zopff. Als an. 1367. Bischoff Albrecht von Passau, des Geschlechts ein Herr von Wüneck aus Oesterreich mit der Stadt Passau in Krieg stunde, welcher Theil dem andern bey der Huldigung ehender schwören soll, stunde hierinnen Herzog Albrecht und etliche Oesterreichische Land-Herrn dem Bischoff bey, und thäten der Stadt vom Schloß St. Geörgenberg mit schiessen grossen Schaden.

Anno 1369. bis 1373.

14.

Graf Ulrich von Schaumberg.

War ein Sohn Graf Heinrichs von Schaumberg und Frauen Anna Gräfin von Truchendingen, wird Hauptmann ob der Enns an. 1369. und stehet selbiger vor bis 1373. in welchen Jahr er vermuthlich gestorben, liegt im Closter Wyllering begraben, Herzog Leopold zu Oesterreich nennt ihn in einem Brief ab an. 1371. den Edlen Vesten seinen lieben Ohaim. Diß Geschlecht der Grafen von Schaumberg hat seinen Originem, wie andere mehr, von Babone Grafen von Scheuren, und Abensperg, in Bayern, welcher ums Jahr 1030. gelebt, und 32 mannbare Söhne, Kayser Heinrichen an seinen Hof gebracht, der erste, so den Namen Schaumberg (vom Schloß diß Nahmens im Land ob der Enns gelegen) geführt, war Heinrich, der gelebt an. 1108. ist ein ansehnlich, mächtig Geschlecht gewest, welche auch wider die Herzogen von Oesterreich und Bayern (drunter obgedachter Graf Ullrich wider die Herzogen in Bayern) Krieg geführt, mit etlich derselben aber in Bündnuß gestanden, circa ann. 1367. & 1370. ist mit Graf Wolffgangen an. 1559. ausgestorben.

Anno 1374.

15.

Herr Bernhardt von Meissau.

Die Herrn von Meissau, aus denen an. 1171. Herr Walther gelebt, waren Erb-Marschalch und Erb-Schencken in Oesterreich, von ihnen die Clöster St. Bernhardt und Türnstain, so wohl als die Carthauß Aspach gestiftt worden, seyn mit Herrn Otten von Meißau post annum 1474. abgestorben.

Anno 1376. bis 79.

16.

Herr Heinrich von Walsee.

War ein Sohn Eberhardts von Walsee, von Drosendorff, und Frauen Agnes Gräfin von Ottenberg.

Anno 1379. beläget Herzog Albrecht zu Oesterreich in eigener Person das Schloß Leonstein an der Steyer, 3. Meilen von der Stadt Steyer gelegen, (ein ungewinnliche Vesten wie es genennt wird) denen Herrn von Rohr zuständig, welche

dorten aus dem Land Schaden thäten, des Lands-Fürstens Glaidt gebrochen, und des Bischoffs von Salzburg Gesandte den Goldegger und Fellner dahin gefangen geführt hatten. Die Belägerung verzog sich lang, bis endlich Herr Zacharias der Haderer mit andern Rittern und Knechten auf einen Stein kam, davon er mit Schiessen die Vesten beschädigte, die Herrn von Rohr wichen heimlich davon, darauf ergab sich das Schloß, welches der Herzog ausbrennen und niederreißen ließ, wie dann die Rudera dessen noch zu sehen. Ingleichen hat anno 1380. und 81. gedachter Herzog Albrecht auch in Person das Schloß Schaumberg belärgert, und wider Graf-Heinrichen in diesem Land gekriegt, dann derselbe sich von der Oesterreichischen Jurisdiktion etlicher massen ausziehen, der Lands-Fürst aber nicht gestatten wollte. Diese Belägerung und Krieg hat sich eine lange Zeit verzogen, doch endlich durch die Herzogen von Bayern und den Burggrafen von Nürnberg vertragen worden.

Anno 1386. bis 1422.

17.

Herr Reinprecht von Walsee.

War Herzog Albrecht zu Oesterreich Hofmeister, Burggraf zu Steyer und Hauptmann zu Enns. Dessen Vatter war Herr Reinprecht von Walsee, Hauptmann zu Enns, die Mutter Frau Elisabeth von Pottendorff, ein in seinem Stand mächtiger Herr. In der Legation von Herzog Wilhelm zu Oesterreich an König Sigmundt von Ungern anno 1406. ließ er sich in der Audienz verlauten, daß aufm Fall der König mehrers zum Krieg als zum Frieden Lust, er wissen solle, daß er den Herzog von Oesterreich nit bloß, oder von den Seinen verlassen finden würde, Er von Walsee allein getraue ihm 1000. gewapneter Mann auf eignen Unkosten ein ganzes Jahr lang zu unterhalten etc. Den damahlig jungen Herrn Herzog Albrechten von Oesterreich hat er und Herr Leopold von Eckertsau außm Schloß Stahrnberg gen Egenburg geführt, und also aus der Vormundtschafft wider beyder Gebrüder Herzog Leopold und Ernst von Oester. Willen, geledigt, und es dahin gericht, daß besagter Herzog Albrecht an. 1411. das Regiment angetreten, dessen Hofmeister und geheimber Rather nachmahls gewest, ist hingegen bei Herzog Ernten in grosse Ungnad gerathen, der ihm viel seiner Herrschafften und Schlösser in Steyer und Crain durch Kriegs-Macht abgenommen, dem er von Walsee ingleichen mit Waffen sich widersetzet, und hierunter diejenigen, so Herzog Ernten anhängig waren, angriffen, dessen sonderlich Haselbachius (a) mit diesen Worten gedenckt: „Ipse Reinbertus de Walsee supra Anasium plures in firma obedientia Alberti persistere fecit, & alios vi & armis ad eundem forti manu venire coegit, & obnitentes gravibus damnis affecit, ex quibus Zinzendorffer, qui tamen de numero dominorum ministerialium fuerat, per surreptionem castrorum, & suorum Vasallorum ad pauperiem usque perduxit, prout & hodie coguntur experiri sui successores.“ Ist hernach an. 1417. mit Herzog Ernten nach geleisten Abbet, welches Herr Caspar von Stahrenberg an seiner statt zu Wienn verricht, ausgesühnet, und ihm all seine Gütter wieder eingeraumt worden. Starb im Ampt der Hauptmannschafft (deren er 36. Jahr vorgestanden) an. 1422. am Tag Visitationis Mariae: liegt im Closter Seisenstain begraben.

Den damahligen Stylum Curiae in Ausfertigung der Befelch vide lit. C.

Anno 1395. den 15. Septembr. ist Herzog Albrecht der Dritte auf den Schloß Laxenburg mit Tod abgangen, und zu Wien begraben worden, deme sein Sohn Herzog Albrecht der Vierte in die Regierung, und über wenig Jahr hernach, nemlich an. 1404, den 14. Augusti in der Belägerung Znaym mit dem Todt gefolgt, und einen unmündigen Sohn Herzog Albrechten den Fünfften zum Lands-Fürsten hinterlassen.

(a) Chron. Aust. manuscript. nunc vero editum ab Eruditissimo amico P. Dom, Hieronymo Pez.

Anno 1420. hilfft Herzog Albrecht der Fünfte von Oesterreich Kayser Sigmunden wider den Zischka und Husiten die Stadt Prag belägern, darzu ihm das Land ob der Ennß mit Volck Hülff gethan, auch viel der Oesterreichischen Land-Herrn sich bei diesen Zug befunden, da dann unter andern gemelter Herzog seinen lieben Getreuen Peter Wildenegger, Hannß Hochennegger, Haidensreich Planckentainer, Conrad Wildungsmaurer, Hainrichen Zinzendorffer, und Wolffgangen Mamberger nach selbiger Zeit Kriegs-Gebrauch einen Schadloß-Brief gefertigt, darum, daß sie den heiligen Christlichen Glauben und ihme zu Dienst mit 16 Spieß wöhrlichen Volcks mit ihm für Prag gezogen, ihnen alle redliche Schäden, so sie in diesen Zug leiden würden, gützlich zu erstatten, Datum in Feld-Lager vor Prag an St. Margareten-Tag an. 1420.

Anno 1421. und 22. zieht abermahlen gedachter Herzog Albrecht seinem Schweher-Vatter Kayser Sigmundo zu Hülff wider die Böhaimb: im ersten Zug erobert er die Vesten Greissowitz, im anderten wird er von der Belägerung der Stadt Judenburg in Mähren mit Verlust abgetrieben. Aeneas Sylvius erzehlt eine denkwürdige Antwort, welche Herzog Albrecht denen gegeben, welche ihn gefragt, was für einen Feld-Hauptmann Er über sein Kriegs-Volck bei diesem Zug setzen werde. Si alium (sprach er) quam me ductorem exercitus petitis, frustra me Austria ducem appellatis, ist von einem Fürsten wohl und löblich geredt.

Anno 1423. bis 1450.

18.

Herr Reinprecht von Walsee.

Ein Sohn Herrn Rudolphs von Walsee, Land-Marschalchs in Oesterreich: und Frau Anna von Tybein, er war Obrister Marschalch in Oesterreich, und Obrister Truchsäß in Steyer, Herzog Albrecht zu Oesterreich 5. Obrister Feld-Hauptmann in den Krieg, und Feld-Zügen, so wider die Hußiten in Böhaimb und Mähren: (a) sonderlich an. 1425. in der Schlacht bey Zwettl am 5. Nov. fürgangen, darinnen nach langen fechten die Thaboriten ihre Wagenburg zwar verlohren, weil aber gedachter Herr von Walsee nicht geschwind genug nachgetruckt, wiederum von neuen angriffen, und das Feld erhalten haben. Stirbt an. 1459. als er 27. Jahr der Hauptmannschafft vorgestanden

Anno 1431. ist Herzog Albrecht abermahlen in Böhaim gezogen, belägert die Stadt Crommau, davon er unverrichter Sach wider gewichen.

Im selbigen Jahr um Ostern belägert obgedachter Lands-Hauptmann Herr von Walsee das Scoß Wartenburg, in diesem Land Herrn Willibolden von Polhaim gehörig, darinnen lag dessen befreunder Herr Matthäus Grauß ein Bayrischer Ritter, Hannß Anhanger Pflieger mit etlichen Gesellen oder Kriegs-Leuten. Die Ursach der Belägerung war, daß Herr von Polhaim einen gefangenen von Adel Casparn Geltingern auf des Lands-Hauptmanns Geschäft nicht wollen loß lassen. Herr Grauß übergibt endlich das Schloß samt den Gefangenen, und läst der Hauptmann des Herrn von Polhaim Gemahl Frau Anna von Hochen-Rechberg, Herrn Heinrichs, und Frauen Agnes von Helffenstain Tochter mit ihren Kleinodien auf gebett der Herzogen von Bayern und Bischoffs zu Salzburg, wie auch die darinnen gelegenen Gesellen abziehen.

Als Herzog Albrecht zu Oesterreich den 1. Januar zu Stuhl-Weissenburg zum Ungerischen, den 19. Marti zu Aachen zum Römischen, und den 15. Juni zu Prag zum Böhmischen König in einem Jahr anno 1438. (raro tantae felicitatis exemplo sagt Sylvius) erwählt worden, darunter aber theils der Böheimischen Ständ Casimirum, Herzogen in der Littau des Königs in Polen Brudern wider Albertum erküst, wollte jeder sein Wahl und Cron mit dem Schwerdt erhalten. Kayser Albrecht aber bringt ein groß Volck zusammen, mit deme ein merckliche Anzahl von Grafen, Herrn, Ritter und Knechten aus Oesterreich in Böhaim gezogen, mit denselben er

(a) Hußiten-Krieg Zach, Theoboldi p. I. fol. 233.

endlich seinen Feind aus dem Feld getrieben, und also das Königreich erhalten. Er starb aber im folgenden Jahr 1439. den 27. Novemb. in der Insul Schütt, und wurde zu Stuhl Weissenburg begraben, läßt seine Gemahl Königin Elisabeth schwangern Leibs, die gebar anno 1440, Ladislaum posthumum.

Vacanz

Anno 1451. biß 1452.

Nachdem Herr Reinprecht von Walsee erstgemeldet mit Todt verschieden, ist bey der hernach eingerißnen Differenz und daraus entstandenen Krieg zwischen Kayser Friedrich und den Landschafften unter und ob der Ennß, wegen Bemüßigung aus der Vormundschaft Kayzers Albert II. unmündigen Sohns Ladislai Ertz-Herzogen zu Oesterreich, als Erbherrn, die Hauptmannschaft unersetzt geblieben. Denn obwohl der Kayser zu Eingang des 1451. Jahrs bey seinen Aufbruch nacher Rom zu Empfangung der Kayserl. Cron etlich aus seinen geheimst und vornehmsten Räthen zu Gubernatorn des Lands Oesterreich unter und ob der Ennß hinterlassen, (welche waren: Graf Johann von Schaumberg, und Ulrich sein Sohn; Herr Geörg von Puchhaim; Herr Rudiger von Stahrenberg; Herr Sigmund von Eberstorff-Hubmeister, Herr Hannß von Neidperg, Heinrich Truchseß, und Walter Zöbinger) Jedoch versagte demselben der mehrere Theil aus der Landschafft den Gehorsam, unterm Fürwand, daß solche Regiments-Bestellung ohne der Landschafft Rath oder Einwilligung für genommen, darzu die mehrern aus den Gubernatorn des Herrn Stands, hingegen die Praelaten, Adel und Städt ausgeschlossen wären, daher die Stände nach der zu Martperg um St. Colmanns-Tag 1451. aufgerichten und 258. Sigeln gefertigten Bindnuß ein andere Land-Regierung von 12. Verwesern oder Amt Leuten aus den 4. Ständen aufgerichtet (derer Haupt und Vorgeher ist gewest Herr Ulrich von Eitzing Ritter) die gebrauchten sich in ihren Aufrichtungen folgenden Tituls: Wir Ulrich Eitzinger von Eitzing, Obrister Hauptmann. Und wir die jetzt Verweser des Lands Oesterreich bekennen unverscheidentlich an statt unsers gnädigsten Herrn Königs Lassa und seiner Erben etc. Und zum Beschluß: Besiegelt mit des Lands Insiegel, so wir in den Fürstenthum Oesterreich gebrauchen etc. Daß sich nun erstgemelte Verwesung auch ins Land ob der Enns erstreckt, erscheint aus dem, daß gedachter von Eitzing und sein adjungierte die Ständ und Städt daselbst, zu den angestellten Land- Tägten und Zusammenkünfften hinab zu erscheinen durch ausgefertigte sonderbare Schreiben erfordert, in die Rüstung aufgemahnt, auch die hierinnen nicht parieren wollen, mit der Execution bedrohet haben. Es hat sich auch diesem aufgerichtigem Regiment Graf Ulrich von Cylli Königs Ladislat Vetter hernach beygefügt, und die obriste Stell darinnen angenommen.

Anno 1452. im Sommer kommt Kayser Friedrich III. wieder von Rom, begibt sich in die Neustatt, findt ganz Oesterreich in einen betrübten Zustand, also daß nirgend kein ruhiger Winckel können gefunden werden, es war Freund wider Freund, Bruder wider den Bruder, der Sohn wider den Vatter, und wurden wenig Geschlechter gefunden, die sich nicht getheilet, etliche dem Kayser, die andern der Landschafft anhängig waren. Endlich belägern die Ständ mit einer grossen Anzahl Volck den Kayser in der Neustatt, und bringen den Handel zum theil mit Waffen, theils durch gütige Unterhandlung dahin, daß der Kayser der Vormundschaft abgestanden, und König Ladislaum die Oesterreichischen Länder regieren lassen.

Anno 1452. biß 1466.

19.

Herr Wolfgang von Walsee, Herr zu Tübein und am Kharst.

Ein Sohn Herr Reinprechts des Ersten diß Nahmens abgemelt, wird Hauptmann ob der Ennß eingesetzt von König Ladislao Ertz-Herzogen zu Oesterreich, nachdem derselbe in dreyzehenden Jahr seines Alters Anno 1452. im Novembr. die Regierung über

Oesterreich angetreten, schriebe sich in seinen Amts-Handlungen also: Ich Wolfgang von Walsee, Obrister Marschall in Oesterreich, Obrister Truchseß in Steyer und Obrister Hauptmann desselben Fürstenthums Oesterreich niederhalb und oberhalb der Enns etc.

Als anno 1457. am Tag Clementis obgedachter König Lasla im achtzehenden Jahr seines Alters zu Prag unzeitigen Todts verschieden, und folgend hierauf die Regierung über das Land ob der Enns an seinen Vettern Herzog Albrechten zu Oesterreich Kayser Friedrichs Bruder gelanget, hat derselbe obgedachten Herrn Wolfgang von Walsee im Amt der Hauptmannschafft bestätigt, der schriebe sich Obristen Marschall in Oesterreich, Obristen Truchseß in Steyer, des Hochgebohrnen Fürsten und Herrn Albrechten, Ertz-Herzog zu Oesterreich, meines gnädigen lieben Herrn Hofmeister und Hauptmann ob der Enns etc. Nachdem auch Herzog Albrecht anno 1463. den 2. Novembr. zu Wien mit Todt abgangen, wird offtermelter Herr von Walsee in der Hauptmannschafft von Kayser Friedrichen, als regierenden Ertz-Herzogen in Oesterreich, in dem ums Neu Jahr anno 1464. zu Lintz gehaltenen Land-Tag confirmiert. Daß selber Zeiten die Lands-Huld jemanden zu ertheilen beym Lands-Hauptmann gestanden, erscheint aus der Beylag D.

Anno 1455, läßt König Lasla das Schloß Steyer, welches Kayser Friedrich aus seinen Versatz in Güte nicht wollte abtreten, aus dessen Pflegers allda Herrn Hannßen von Neuegg Handen, durch Herrn Heinrichen von Lichtenstein Nicolaßburg, wie auch das Schloß Klingenberg und andere Ort in diesem Land mit Gewalt einnehmen.

Anno 1458, den 23. Novembr. stirbt König Ladislaus zu Prag im achtzehenden Jahr seines Alters, und ward allda begraben.

Obwohlen Anno 1458 zwischen Kayser Friedrichen und Herzog Albrechten den Sechsten seinen Brudern der Oesterreichischen Lands-Regierung halber, darunter Ober-Oesterreich Herzog Albrechten zukam, ein Vergleich gemacht worden, bliebe doch derselbe nicht lang bey Kräfften, dann Anno 1461 hat sich gedachter Herzog Albrecht der Unter-Ennsnischen Herren und Landleut, (welche damahlen mit den Kayser der Aufschlag und ringen Münzhalber in Zwietracht stunden) mit leistender Kriegshülff angenommen, dessen Feld- Hauptmann Herr Georg von Pottendorff hauset in Oesterreich gar übel, beraubte Kirchen, Flecken und Dörffer, und führte die Leut unbarmherzig gefangen hinweg, hingegen machte es des Kaysers unbezahlte Kriegsvolck nicht viel besser, streiffen von Strenberg biß an die Stadt Mauren zu Steyer, und verheerten selbige Gegend mit Schwerdt und Feuer.

Als im folgenden 1462. Jahr hernach die Wiener Kayser Friedrichen in der Burg allda belägert, kommt ihnen Herzog Albrecht aus diesen Land auch zu Hülff, bey deme haben sich damahlen unter andern befunden Graf Wilhelm von Tierstein, Wolfgang und Georg Grafen von Schaumberg, Herr Heinrich von Lichtenstein, Georg von Pottendorff, Veit von Eberstorff, Sigmund und Andrä von Puchheim, Ulrich und Hannß von Stahrenberg, Hartung von Traun, Sigmund von Toppel, Hardneid von Rosenstein, Reinprecht von Walsee, Georg von Stein, Sigmund von Eitzinger. Mit dem Kayser waren neben seiner Gemahlin und Sohn Maximilian belagert: Graf Ulrich von Haug und Werdenberg, Johann von Prösing Marschall, Sigmund von Selbriach, Georg von Kainnach, Sigmund von Spaur, Hardneid von Puchheim, Matthias Kulmar, Matthias und Christoph von Spaur, Johann von Rohrbach, Christoph von Moßberg, Georg von Tiefenbach, Wilhelm von Sarau, Wolfgang Radauer und andere. Es wurde aber diese Belagerung auf Ankunfft König Georgens aus Böhheim mit vielen Volck aufgehelt, und also der Kayser mit den Seinen aus der erlittenen großen Hungers-Noth und Gefahr errettet.

Herzog Albrecht der Sechste stirbt zu Wien den 2. Novembr. Anno 1463 alda begraben.

Anno 1465. nimmt Herr Wilhelm von Puchheim der gegen den Kayser in Feindschafft und Absag gestanden, das Closter Waldhausen in diesen Land, wie auch Särmingstein ein.

Anno 1466. nahmen die Burger zu Steyer den Sitz Schifferegg bey Cronstorff gelegen ein, darinnen sich der Stadt abgesagter Feind Herr Ortolff Geymann, Ritter mit seinen Helffern befunden, deren etliche allda gefangen, und nach Steyer geführt worden.

Vacanz.

Ums Jahr 1466. im Herbst ist dieser Herr Wolfgang von Walsee entweder gestorben, oder vom Amt abgetreten, dann dasselbe war damahl und noch anno 1467. nicht ersetzt, und grosse Zwietracht im Land, (sagen die Ober-Ennsischen Annales) unter Edlen und Unedlen, Herren Ritter und Knecht, die stunden gegen einander auf, raubten und brennten, und nahmen etlich der Praelaten Güter und was dem Fürsten zugehört etc.

Anno 1468. biß 1478.

20.

Herr Reinprecht von Walsee.

Der Dritte diß Nahmens, succedirt seinen Bruder Herrn Wolffgangen im Amt Anno 1468. und stehet demselben biß in Annum 1478. vor, starb anno 1483. der letzte seines Geschlechts, liegt begraben im Closter Seisenstain, dessen Grabschrift diese:

Anno MCCCCLXXXIII. am Erchtag des Monaths May ist gestorben der Wohlgebohrne Herr Herr Reinprecht, Herr von Walsee, Obrister Marschall in Oesterreich, Truchseß in Steyer, und Hauptmann im Land ob der Ennß der letzt des Namens von Walsee, Stifter des Closter Gottsthal, oder Seisenstain, und liegt hierinn begraben. Dem Gott genädig sey, Amen.

Anno 1467. um der Heil. Drey König Tag, schickt Kayser Friedrich damahlen im Land-Tag zu Linz anwesend, seiner Schwester Sohn Herzog Ernst von Sachsen, Graf Wolffen von Schaumberg, Herrn Reinprechten von Walsee, Herrn Georgen von Volckerstorff mit 400. Pferden nach Steyer, von den Burgern allda die Huldigung anzunehmen; In die Stadt wurden sie zwar gelassen, aber Herr Georg von Stain, deme selbige Herrschafft samt der Stadt von Herzog Albrechten seel. gegen 14000. Fl. Anlehen Anno 1463. versetzt worden, und an den Königin Böheim sich geschlagen hat, kam den Seinen in Schloß mit vielen Volck zu Hülf, vor dessen Ankunft begaben sich oftgemelte Herren (ausser des von Volckerstorff, der die Kirchen verschanzt und besetzt) von dannen: der von Stain erobert nach etlich abgeschlagenen Stürmen das Steyerdorff mit Gewalt, kommt ins Schloß, und zwingt den Herrn von Volckentorff zum Abzug, hierauf griff er neben obgemelten Herrn Wilhelmen von Puchheim das Land mit Raub und Brand, sonderlich gemelten Herrn von Walsee und Volckentorff Güter, die Clöster St. Florian und Gärsten an, er schlug bey 200. Bauren im Marckt Kirchdorff, und brachte alles biß nach Gmunden zur Huldigung, stürmten das Closter Lambach, und thaten großen Schaden im Land, weilen ihnen von niemand Widerstand geschah.

Hernach im Herbst nimmt Ulrich Freyherr von Gravenegg des Kaysers Obrister Feld-Hauptmann die Stadt Steyer ohne Widerstand ein, belägart darauf den Herrn von Stain im Schloß, welches er erst im anderten Jahr mit Gewalt erobert. Herzog Victorin von Münsterberg Königs Georgen in Böheim Sohn war im Anzug das Schloß Steyer zu entsetzen, hatte das Closter Pulgern eingenommen, und befestiget, ihm wurde aber der Paß über die Donau abgeschnitten, und er zuruck getrieben.

Anno 1469. um Himmelfahrt Mariä fallen die Hußiten unterm Käppler von Wittenberg ins Land, beraubenden Marckt Haßlach und brandschatzten dieselbe Revier. Anno 1474. sagt Herr Löw von Rosenthal Obrister Hofmeister des Königreichs Böheim dem Land ob der Ennß ab, zieht neben seinen Gehülffen dem Senepanzki, und Zünispan in 1000. starck an, nimmt Hörschlag und Haßlaa ein, und belägart das

Schloß Waldenfels, daher gehet das Aufbott im Land, und belägert obgemelter Herr Hauptmann das Schloß Hörschlag wiederum, bey deme seyn gewest Graf Georg von Schaunberg, Herr Gottfried von Stahrenberg, Herr Christoph von Zelking, Herr Bernhard von Scherffenberg, Herr Andre von Polheim, Herr Georg von Losenstain, Herr Michael von Traun, Christoph Hochenfelder, Bernhard Jörger, Caspar Perkaumber, Veit Tampeck, und Thiebold Aspan.

Anno 1476. wird Feld-Hauptmann ob der Enns Herr Bernhard von Scherffenberg, welcher um Pfingsten diß Jahr die Böheimen, welche sich bey Grein verschanzt, geschlagen, viel gefangen, und ein gute Beut abgenommen.

Anno 1477. thaten Herr Heinrich und Christoph von Lichtenstein Gebrüder, welche dem König Matthie in Ungern wider Kayser Friedrichen anhängig waren, von ihren Schloß Steyeregg und Ottenshaim aus ihren benachbarten den Herrn von Stahrenberg, Herrn Christoph von Zelking, Herrn Bernharden von Scherffenberg und andern, sonderlich dem Closter Baumgartenberg mit feindlichen Angriffen und Überfällen grossen Schaden. Nehmen auch die Vesten oder Thurn Lonstorff nicht weit von Linz gelegen ein, welches Ort die von Linz bald wieder erobert, und niedergebroschen haben.

Anno 1478. nimmt Herr Bernhard von Scherffenberg Feld-Hauptmann ob der Enns das Schloß Hörschlag wiederum ein, und übersteigt in der Palm-Wochen unversehens die Stadt Rosenberg in der Nacht, erobert ein großes Gut darinnen, und wurden viel Leut samt des Herrn von Rosenberg Diener gefangen.

Anno 1478. biß 1485.

21.

Herr Bernhard von Scherffenberg.

Ein Sohn Herrn Ulrichs von Schärffenberg und Frauen Christina von Losentain. Als vorgemeldter Herr Reinprecht von Walsee in der Fasten Anno 1478. die Hauptmannschafft abgetreten, ist dieselb ein Zeitlang unersetzt geblieben, aber auf der Landschafft Anhalten benennt der Kayser diesen Herrn Bernharden von Schärffenberg, damahls Feld-Hauptmann ob der Enns, und Herrn Christophen von Zelking, welchen sie aus beyden begehrt, den wolle er ihnen zum Hauptmann ordnen, die Landschafft stellts dem Kayser wieder heim, aus gemeldten zweyen oder andern Land-Leuten, welche alle Ihr Majestät am Wesen und Vermögen bekannt sein, einen Hauptmann zu geben, hängen noch dabey an, weilen seine Kayserl. Majestät den von Schärffenberg zum Feld-Hauptmann vorgenommen, so wusten sie denselben zum Hauptmann nicht zu entschlagen, darüber er also um Pfingsten ungefehr anno 1478. das Amt angetreten, er hat zuvor ums Jahr 1474. den Böheimen, die das Land ob der Enns mit Krieg angriffen, Haßlach, Hörschlag, Ottensheim und andere Ort mehr eingenommen, tapffern Widerstand gethan; sonderlich dieselben bey Grein eschlagen, Rosenberg bey Nacht überstiegen, und an beyden Orten das Geschütz, viel Gefangene und große Beute erobert; tritt die Hauptmannschafft anno 1484. wieder ab, war folgend Fürstl. Freysingischer Pfleger zu Waidhoven an der Ybbs, Anno 1501. von Kayser Maximiliano I. als ein Regiments-Rath dem Obristen Hauptmann der N. O. Landen, Herrn Wolfgangen Freyherrn zu Polhaim neben andern adjungirt worden, ist gestorben am St. Lucia Tag anno 1573. liegt in St. Lorenzen Kirchen bey Enns begraben.

Anno 1481. um den Auffarths-Tag läst der Hauptmann Herr Bernhard von Schärffenberg das Aufbott im Land ergehen, daß alle Praelaten, Grafen, Herrn die von der Ritterschafft und Städten, Erchtags in den Pfingst-Feyertägen in der Stadt Wels erscheinen sollen, dann man besorgte sich damahls Königs Matthiae von Ungern Einfall in diß Land; das geschah zwar nicht, aber im Herbst hernach kamen die Hungern in einem Streiff gar an die Enns, derenthalben befiehlt Sigmund Utzinger Anwaldt den Zuzeug zu Roß und Fuß nach Enns, allda Herr Bernhard von Schärffenberg

Hauptmann, er und Herr Benedict Schiffer seyn werden.

Anno 1582. begleitet der Hauptmann Herr Bernhard von Scherffenberg, und Herr Christoph Hohenfelder mit 120 Pferden den wider Friedrich Mauerkircher Herzog Georgens in Bayern Cantzlern erwählten Bischoffen zu Passau Cardinaln Georgen Haßler nach Passau, und setzten ihn in die Possess des Bistums.

Damahlen war auch in Abwesen Kayser Friedrichs, welcher bey den Ständen des Reichs Hülff wider König Matthiam von Ungern suchte, zu Statthaltern in Oesterreich unter und ob der Ennß, Steyer, Kärnten und Crain, hinterlassen Johannes Ertz-Bischoff zu Salzburg und Grain, Innhaber der Herrschaft Steyer.

Gemelten Königs Matthiae in Ungern Volck, nachdem er die Stadt Wien und guten Theil an Oesterreich unter der Ennß in sein Gewalt gebracht, kommt derselbe an St. Andreä Tag Anno 1485. an die Ennß, schlagen bei Ernsthoffen ein Brucken, werffen eine Schantz und Befestigung auf, die sie nach ihres Hauptmanns Wilhelm Tettauers eines Schlesiens Namen, die Pастey Tettau genannt, von dannen streiffen sie aus, thun um Steyer und Ennß mercklichen Schaden, nehmen unter andern den Sitz Schifferegg ein, werden aber durch die von Steyer daraus getrieben, und gemelter Sitz (damahln den Fächtern gehörig) in Brand gesteckt und ruiniert.

Anno 1485. und 86.

22.

Herr Ulrich von Stahrenberg zu Pührenstein.

Ein Sohn Herrn Ullrichs und Frau Dorothea von Hohenberg, hat den Herrn von Schärffenberg im Amt succedirt Anno 1485. ist der Hauptmannschafft nicht lang vorgestanden, dann er starb zu Lintz des anderten Jahrs anno 1486, am Mittwoch vor Sonnawenden, war unverheyraethet.

Anno 1486. biß 1493.

23.

Herr Gotthard von Stahrenberg.

Succedirt seinen Bruder im Amt anno 1486. war zugleich Feld-Hauptmann in damahligen Krieg wider König Matthiam von Ungern. Canzley Stylus in Ausfertigung der Befelch, gegen den von Adel. Vide infra Lit. E.

Welcher massen auch selber Zeiten die Lands-Rechten mit Frag und Urthel, ausser schriftlicher Process allein auf der Partheyen mündliche Fürbringen gehalten worden, das ist aus dem Apostel-Brief sub Lit. F. inseriert zu sehen.

Anno 1493. ist obgedachter Hauptmann zu Lintz mit Tod abgangen, und neben seinen Brudern Herrn Ulrichen im Closter St. Florian begraben worden, alda ihr Grabstein noch gesehen wird, mit folgender Inscription:

Hier liegen begraben die Wohlgebohrnen Herren von Stahrenberg, Herr Ulrich der Aeltere, so gestorben ist 1477. Jahr zu Pührenstain, an St. Gilgen-Tag, auch Herr Ulrich sein Sohn, so gestorben ist zu Linz Anno 1486. Am Mittwochen zu Sonnawenden, und Herr Gotthard sein Bruder der auch gestorben ist zu Linz im 1493. Jahr, am Pfingst-Tag nach unser Frauen Tag Geburt, die Zeit ihres Absterbens beyde Hauptmann des Lands ob der Ennß gewesen, und andere Herren mehr, des Nahmens von Stahrenberg vor verschieden. Deren Seelen Gott genädig sey.

Um St. Erhards-Tag Anno 1486. fallen etliche Böheimische von Adel von Grätzen her in das Land, nehmen in Freystätter-Wald die Glaß-Hütten ein, wollen allda eine Besatzung machen, denen zu wehren, läßt der Hauptmann das Aufbott im Land ergehen, und trieben hernach dieselben ab.

Anno 1487. kommt Herzog Albrecht von Sachsen der Kayserl. Majestät und des Römischen Reichs Obrister Hauptmann mit der versprochenen Kriegs-Hülff vom Reich wider König Matthiam in Ungern nach Lintz und Enns an, und befiehlt durch Patent, der vor Jugend oder Alter in die Heerfahrt taue, auf Freytag vor Bartholomäi, wohlgerüst erscheine, zu Enns in Feld, läßt darauf den Sitz Rorbach 2. Meil von dannen gelegen mit theils Volck belägern, die übrigen nehmen Ybbs und andere Ort ein; Rorbach aber wird von den Ungern entsetzt, und hebt Herr Georg von Wülfferstorff Ritter die Belägerung davor auf.

Eodem Anno belägern die Ungarn das Schloß Clamm, nehmen auch folgender das Schloß Schifferegg wiederum ein, und thun mit Ausfällen und Streiffen aus ihrer Schanz bey Ernsthoffen aller Orten herum grossen Schaden. Viertel-Hauptleut waren damahlen zwischen der Donau und Traun, Herr Georg von Losenstain, und Herr Conrad Hürnhaimer, im Machland Herr Christoph von Zelcking, im Mühl-Viertel N. Wackerhauser.

Anno 1490. zu Eingang des Herbsts ist Herr Gotthard von Stahrenberg Hauptmann mit seinen untergebenen Volck für obgedachte Ungarische Besatzung oder Tettauer Schantz zu Ernsthofen gezogen, und selbige nach etlich Wochen lang gewährter Belägerung zum Accord bezwungen, daß sie Sonntag vor Colmanni abgezogen, darüber wurde die Schanz, Thürn und Brücken niedergerissen.

Anno 1493. den 19. Augusti stirbt Kayser Friedrich zu Lintz und wird zu Wien begraben, ihm succedirt sein Sohn Maximilianus I. Röm. König.

Anno 1494. biß 1501.

24.

Herr Georg von Losenstain in der Gschwendt.

Obwohlen der Römische König Maximilian auf Begehren seines Vaters Kayser Friedrichs noch in Lebzeiten obgedachtes Herrn Gotthards von Stahrenberg, die Hauptmannschafft ob der Enns sammt den Schloß Linz, Herr Sigmunden Prüeschencken Freyherrn zu Stettenberg, Kayserl. Majestät Hof-Marschallen und Cammerern verschrieben und zugesagt, daß, wann der Kayser mit Tod abgehe, ihm oder seinen Brudern Herrn Heinrichen selbige einzugeben, den Herrn von Stahrenberg aber mit einen andern Stand in Gnaden zu versehen, jedoch folgender seyn gemelte Herren Prueschencken (hernach Grafen zu Hardegg) ungeacht angedeuter Verschreibung, in Ersetzung der Hauptmannschafft übergangen worden, dann sich ein gesamte Löbl. Landschafft ob der Enns bey der anno 1493. zu Wien fürgangenen Erb-Huldigung vor Kayserl. Majestät Maximiliano I. angedeuter Zusag halb beschwehrt. Sie hätten nemlich verstanden, wie die Prüeschencken um die Hauptmannschafft ob der Enns werben sollten, darwider aber die Landschafft ob der Enns gehorsamst bathen, derselben kein hierzu zu setzen, aus Ursachen, so sie Ihrer Majestät allein entdecken wollten, hierüber nun sich Kayser Maximilian anderst resolvirt, und ist von denselben zum Hauptmann obgemelter Herr Georg von Losenstain verordnet worden, welcher hierauf Anno 1494. im Monath Majo seinen Vettern Herrn Wilhelmen von Losenstain Gewalt geben, das Schloß zu Linz und die Hauptmannschafft an seiner statt von Herrn Sigmunden Prüeschencken zu übernehmen, dann Kayser Maximilian hatte vorgedachten Herrn Prüeschencken anbefohlen, wann Herr Gotthard von Stahrenberg sterben würde, er das Schloß Linz in sein Hut nehmen solle. Dieser Herr Georg von Losenstain war beyder Kayser Friedrichs und Maximiliani I. Rath, und hernach Cammer-Richter der N. O. Lande, Anno 1490. Hauptmann in Steyer Anno 1491. biß 94. dann Hauptmann ob der Enns biß 1501. folgend Hof-Richter der N. O. Lande, zu Neustatt Pfleger, zu Freystatt Anno 1507. und zu Eysenstatt Anno

1508. & 1509. in welchen Jahr er auch gestorben ist; war ein Sohn Herrn Rudolphs von Losenstein, und Frauen Magdalena von Polhaim.

Anno 1501. bis 12.

25.

Herr Wolffgang Freyherr zu Polhaimb und Wartenburg, Ritter des guldnen Fluß, Kaysers Maximiliani I. Obrister Hauptmann, und Regent der fünff N. O. Landen, Oesterreich, unter und ob der Ennß, Steyer, Kärndten und Crain.

Er war ein Sohn Herrn Weickhardts von Polhaim, und Frauen Barbara von Traun, Kayser Friedrichs, so wohl dessen Sohn, Kayser Maximiliani I. Rath, Hofmeister, Hof Marschalch, auch Königs Philippi zu Hispanien und dessen Gemahlin Obrister Cammerer, ein Herr von grossen Ansehen, und sondern Vertrauen bey gedachten Kayser Maximiliano, mit den er viel Jahr in den Niederlanden gewest, auch samt denselben und andern vornehmen Herrn zu Brugg in Flandern gefangen worden.

Ihm als Obristen Hauptmann seynd Inhalt Kays. Maj. sub dato Nürnberg, Mittwoch nach Quasimodogeniti an. 1501. aufgerichten Regiments Ordnung zu Statthaltern und Rätthen stättig bey ihm zu seyn adjungert worden:

Wilhelm von Losenstain.

Johann Fuchsmagen Doctor.

Diebalt Haacher.

Dann ferner in groß wichtigen Geschäften von Hauß aus zu Rätthen zu gebrauchen:

Sigmundt von Polhaimb.

Bernhardt von Scherffenberg.

Greger von Stahrenberg.

Michael von Traun.

Caspar von Rogendorff.

Laßla Prager.

Caspar Perckhaimer.

Simon von Hungerspach.

Wilhelm von Khnöringen.

Solch Regiment oder Gericht ist Inhalt obgemelter Ordnung Anfangs in der Stadt Ennß zu halten angeordnet gewesen, hernach gen Lintz gelegt worden. In den ausgefertigten Citationen wurden Anfangs die Partheyen his formalibus erfordert, vor Kayserl. Majest. Obristen Hauptmann, Statthalter oder Regenten des Land Regiments der N. O. Lande, gen Linz zu erscheinen, ist aber nicht lang bey solcher Bestellung verblieben. Welcher massen bey dieses Hauptmanns Zeiten die Besetzung der Lands-Rechten, Ausfertigung der Ladungen, Eröffnung der Urthel, und Fürstellung der Botten gebräuchig gewest, ist aus der Grichts-Urkundt infra sub lit. G. inseriert zu ersehen.

Lit. G.

Anno 1512. hat obgemelt Obrister Hauptmann sein zeitlich Leben beschlossen; liegt zu Thalhaim bey Wartburg begraben, auf dessen Grab-Stein folgende Schrift. Hie liegt begraben der Wohlgebohrne Herr Herr Wolffgang, Freyherr zu Polhaimb: und Wartenburg, Hauptmann der N. O. Lande, der gestorben ist an St. Martins-Tag Anno 1512. dem GOtt genadig sey.

Anno 1504. in der Fasten läst der Kayser das Aufbott im Land ergehen, als bald auf stärckist auf zu seyn, und nach Peurbach, von dannen zu Ihrer Majest. Truchsäß Wolffen Görger nach Scharding zu ziehen, und selbige Stadt von Herzog Rueprechten Pfalzgrafens für genommenen Belägerung zu erretten.

Um St. Ursulä-Tag thut gemelt Pfalzgräfisch Kriegs-Volck mit Brand und in ander Weg im Land Schaden und belägern Braunau, ergethet daher abermahlen das

Aufbott, nach Welß zu ziehen, und sonderlich alle Städt und Schlösser gegen Böheim in guter Hut zu halten, weilen die Pfälzischen dorten her Hülffe gewärtig seyn. Um Luciä belägern die Pfälzischen Viltzhoffen, wollen von dannen ins Land fallen, der Kayser befiehlt abermahlen alsobalden nach Wels zu erscheinen und mit den Obristen Hauptmann Herrn Wolffgangen von Polhaim wieder die Feind zu ziehen.

Anno 1508. willigt die Landschafft ob der Ennß dem Kayser Hülff wider die Venediger 100 Pferd und 200. Fuß-Knecht auf 4 Monath lang zu unterhalten. Hauptleut übers Fuß-Volck waren Geörg Perckhaimer, und Hanns Teuffel.

In der Palm-Wochen ergeth abermahlen das Aufbott, auf St. Geörgen Tag gerüst nach Linz zu erscheinen, am Sonntag Cantate ward Musterung gehalten, und zu Viertel-Hauptleuten bestellt: Im Haußbruck Graf Geörg von Schaumberg, und wer ihme sonsten aus den Land-Leuthen gefällig. Traun-Viertel Geörg Vorster von Stein, und Lazarus Aespann zu Wimbspach, im Machlandt am untern Orth Heinrich Graf von Hardtegg; am obern Orth Laßla Prager Freyherr, und Herr Veit von Zelcking; Im Mühl-Viertel Herr Michael von Traun, und Herr Wolff Görger Ritter.

Anno 1509. geschicht von der Landschaft abermahlen ein Hülff an Volck wider die Venediger, solches hat geführt der Feld-Hauptmann Herr Geörg von Scherffenberg, mit deme haben sich in diesen Zug begeben, Herr Geörg von Liechtenstein von Niclasburg, Herr Wilhelm und Wolfgang von Zelcking, Gebrüder, Herr Sebastian von Traum, und Herr Achatz von Losenstein.

Anno 1513. bis 1520.

25.

Herr Wolfgang Görger zu Tolet, Ritter.

Ein Sohn Herrn Hillebranden Jörgers und Frauen Benigna Anhangerin, war Kaysers Maximiliani I. Rath, Truchsäß und vorher Pfleger zu Wäxenberg, und Wolckerstorf, an. 1508. und 1511. dessen Bestallungs-Brief auf die Hauptmannschafft ist datiert zu Landau den 21. Febr. an. 1513. Vom Kayser Maximiliano ausgehend, hab ihn zu seinen Lands-Hauptmann seiner Marggrafschaft ob der Ennß angenommen, Jahrs-Sold war damahls 700. fl.

Als an. 1519. den 12. Jenner offt ermelter Kayser Maximilian zu Wels in der Burg von dieser Welt abgeschieden, und hierauf ein Löbl. Landschafft, ob der Ennß bis auf Ankunfft der Erb- Herrn König Carls zu Hispanien und Prinz Ferdinanden, beyder Ertz-Herzogen zu Oesterreich Gebrüder sich der Lands Administration unterfangen, haben sie bey dem Land-Tag, um Lichtmessen hernach zu Linz gehalten, gedachten Herrn Görger im Ambt der Hauptmannschafft länger zu verbleiben erhandelt, demselben aber aus jedem Stand drey zu Land-Räthen in Justitiae-Sachen, sowohl der Lands-Defension adjungiret; welche waren:

Peter Probst zu St. Florian.

Leonhard Abbt zu Wyllering.

N. Abbt zu Paumgartenberg.

Cyriac Freyherr zu Polhaimb und Warttenburg.

Hanns Herr von Scherffenberg, zu Spilberg.

Achatz Herr von Losenstein zu Losensteinleuthen.

Caspar Schallenberger zu Lufftenberg.

Lazarus Aspan von Wimbspach.

Sigmund Jägen-Reutter zu Pernau.

Geörg Kernstock, Stadt Richter zu Steyer.

Michael Tyrolt des Raths zu Linz.

Michael Achleuttner des Raths zu Welß.

Der Canzley-Stylus in Ausfertigung der Gerichts- Sachen unter des Hauptmanns und jetzt-gemelter Land- Räth Namen war also:

So empfehlen wir Euch von unsers allergnädigsten und gnädigster Herrn und Landes-Fürsten auch gmainer Landschaft wegen, etc. Und solche Befelch seyn mit des Hauptmann und der 12. Land-Räth Pettschafften ausgefertigt, darinnen die Prälaten und Herrn des rothen, die vom Ritter-Stand (darunter auch der Hauptmann selbst) grün; die von Städten auch grün: und unterweilen gelbes Wachs gebraucht haben.

Diß angeordnete Lands-Hauptmannische Regiment hat widerum aufgehört, als gedachte Landschaft bey dem um Liechtmeß anno 1520. zu Linz gehaltenen Land-Tag, denen von den Kayserl. gevollmächtigten Statthaltern und Räten substituierten Commissarien die Erb-Huldigung geleist, welche Commissarien gegen gemelter Landschaft unter andern sich verschrieben, daß die Landes-Regierung innerhalb 6. Monath mit ihr der Landschaft Rath aufgericht, und ersetzt werden solle. Immittelst ist gedachter Herr Wolffgang Görger, Ritter, im Ambt der Hauptmannschafft bestätt geblieben, unangesehen, daß vor der Huldigung der gesambte Herr-Stand gegen ermeldten Commissarien protestirt, daß sie gedachten Herrn Jörger zu keinen Hauptmann oder Obrigkeit ferner leiden wollten. Immassen dann auch hernach besagter Herr-Stand bey Kays. Majest. um einen unpartheyischen Verweser bis zu Austrag ihrer mit ihme Hauptmann gehabter Streit-Sach angelangt, aber nicht erhalten haben, bis endlich noch in diesem Jahr offtgemelter Herr Jörger die Hauptmannschafft abgetreten, doch hingegen von Ihrer Fürstl. Durchl. Ertz-Herzogen Ferdinanden zu Oesterreich in dero Hof-Rath genommen worden. Er liegt in der Kirchen zu St. Jörgen bey Tollet begraben, die Schrifft an seinen aufgerichten Schild lautet also:

Anno Domini 1524. Erchtags nach Judica in der Fasten ist gestorben der Edel und Gestreng Ritter Herr Wolffgang Jörger zu Tollet, der Zeit Fürstl. Durchl. Hof-Rath.

Anno 1521. bis 1533.

27.

Herr Cyriac Freyherr zu Polhaimb und Wartenburg.

Ein Sohn Herrn Wolffgang des Obristen Hauptmanns und Frauen Johanna Gräfin von der Verr und Borselles aus den Königl. Stammen Bourbon in Franckreich. Als im Monath Junio An. 1521. erstgemelt Ihrer Fürstl. Durchl. von der Landschaft folgende Herren Geschlechter und Subjecta des Ritterstands, aus denen die Hauptmannschafft zu ersetzen für geschlagen worden; nemlich: Schaunberg, Hardtegg, Stahrnberg, Polhaimb, Liechtenstain, Zelcking, Losenstain, Traun, und Volckentorf; Außm Ritterstand aber Georg von Rorbach, Eberhard Marschalch zu Reichenau, und Geörg Zollner. Haben Ihro Durchl. sich darüber resolvirt, und zu einen Hauptmann ungefäh zu Ende des Herbst Anno 1521. eingesetzt obgemelten Herrn Cyriacen Freyherrn zu Polhaimb, Ertz-Herzog und folgends Königs Ferdinandi Rath und Hofmeister, auch neben der Hauptmannschafft zugleich etlich Jahr Statthalter der N. O. Landen: hat sich nicht mehr wie seine Antecessores Hauptmann, sondern Lands-Hauptmann geschrieben, welcher Amts-Nahm also völlig bisher geblieben: Er ist in seinem Ambt Anno 1533, den 2. Juli zu Linz gestorben, und zu Weiß in Closter der Herren von Polhaim Stiff begraben worden. Formulam Erforderungs-Schreiben an die Land-Räth zu den Land-Rechten zu erscheinen. Vid. lit. H.

Lit. H.

Bey obgemelt dieses Land Hauptmanns Zeiten war das Land ob der Ennß mit Krieg und Kriegs-Gefahr mercklich umgeben, dann

Anno 1525. waren wie fast in ganz Teutschland also auch in diesem Land die Bauerschafft wider ihre Obrigkeiten aufrührig, daher geschah am Gottsleichnams-

Tag der Zuzug der Landschafft, auf der Welser-Heyd, um Neubau. Feld-Hauptmann war damahlen Herr Alexander Schiffer zu Freyling Ritter; Es wurden aber die Bauern, nachdem sie etlichmahl geschlagen waren, widerum gestillt. Sie führten damahlen in ihren Fahnen ein Pflug-Rädel, darzu sie tanquam ad rusticum instrumentum geschworen haben, bey einander gleich wie die Spaich im Rad beständig zu verbleiben, daher das gemeine Sprichwort entstanden, daß die aufrührischen Leuth noch heutigs Tags Rädelführer genannt werden. Im folgenden 1526. Jahr als König Ludwig zu Hungern in der mit den Türckischen Kayser bey Varna eingangenen Schlacht umkommen, und man daher in grossen Sorgen stunde, der Türck würde auf solchen Sieg in Oesterreich rucken, daher zeugt die Landschafft zu Versicherung Weib und Kinder Zuflucht Orthen aus: Lintz, Khogl, Ennß, Neuhaus, Lonfeldten, Freystatt, Creutzen, Pührenstain, und Spittal am Pirn. Damahls ward auch von der Landschafft geschlossen, von allen Persohnen im Land, welche über 12. Jahr alt, wochentlich einen Pfening zu reichen, welchen man den Leib-Wochen-Pfening genennt, wie auch die Kirchen, Schätz und Kleinodien anzugreifen und zu vermünzen. Anno 1529. bey des Türckischen Kaysers eylenden und mächtigen Anzug läst König Ferdinandus das Aufbott des persönlichen Zuzug nach Ennß ins Feld den 2. Octobr. zu erscheinen ergehen; Obrister Feld-Hauptmann in diesem Land war damahlen Herr Hannß Herr von Stahrenberg, immittelst belägere der Türck mit 300000. Mann die Haupt-Stadt Wien, läst den Bassa Cassan und Oglem Michaël mit 30000. nach der Donau, und theils gegen der Steyermarch zu streiffen, kommen fast bis an Lintz und Steyer hinan, die haben selber Orten, sonderlich im Viertel ob Wienerwald, ganz erschrocklich gehaust.

Anno 1530. war Obrister Feld-Hauptmann in diesem Land, Herr Caspar Schallenberger zu Luftenberg. Anno 1532. kommt Cassan Bassa obgemelt mit 15000. Mann an die Ennß, erschlägt auf der Brucken zu Ennß etlich Volck, kommt Samstags den 8. Sept. nahe gen Steyer, setzt den andern Tag im Nebel zu Ernsthofen übers Wasser in 5000. starck, streiffen in selber Refier um Gleinck, Wolfern, Losensteinleuten, plündern die Kirchen zu Dieltach, und den Sitz Stadtkirchen, führten viel hundert armer Leut gefangen hinweg, zogen wiederumben über die Ennß durch die Rämning und Neustift, dem Weyer und Waidhofen zu, thun mit Feuer Schaden, kommen gar nach den engen Weeg, an der Ennß hinein ans Satlhaag, dorten fieng ihnen an zu grausen, kehrten um, wurden aber vom Land-Volck übel empfangen, und meistentheils erlegt.

Anno 1533. bis 1539.

27.

Herr Helffrich von Meckau zu Creutzen, Ritter, Röm. Kayserl. Majest. Rath.

Starb im Ambt und liegt in der Kirchen zu Creutzen begraben, dessen Grabschrift diese:

Hie liegt begraben der Edel und Gestreng Herr Helfrich von Meggau zu Creutzen, Röm. Kays. Maj. Rath, und Lands-Hauptmann in Oesterreich ob der Ennß, welcher gestorben ist zu Lintz im Gschloß den 6. Febr. im 1539. Jahr dem GOTT genädig sey.

Anno 1537. willigt die Landschafft ob der Ennß ein eilende Hülff mit Volck König Ferdinando wider den Türcken, drüber war Hauptmann Graf Johann von Schaumberg, sein Leutenant Gregor von Pühning zu Dietach, Kriegs-Rath Christoph Jörger zu Tolleth; Der Zug aber gieng unglücklich ab, dann der Königliche Feld-Obrister Herr Hanns Cazianer übersah die Schanz vor Esseck in Crabathen, und erlitten die Christen ein grosse Niederlag, es bliebe der meiste Sächsische und Fränckische, auch aus den Oesterreichischen Landen Adel die bey diesen Zug waren, unter den Herr

Hannß Mager von Furstatt, Obrister über die Kärntnerischen Pferdt, Christoph von Ernau, Geörg von Himmelberg, ein Herr von Hoffkirchen, ein Hohenfelder, zween von Weidtegg, und mehr andere. Gefangen wurden Herr Wilhelm von Volckens-
torff, Herr Dietmar von Liechtenstein, Herr Bernhardt von Scherfenberg, Caßpar Perckhaimer, und ein Schallberger. Obgemelter Graff von Schaumberg, Graff Julius von Hardegg und Herr Hannß Ungnadt seyn kümmerlich mit dem Leben davon kommen.

Anno 1539. biß 1543.

28.

Herr Julius Graff zu Hardegg, Glatz und in Machlandt, Erb-
Schenck in Oesterreich, und Truchsäß in Steyer.

Ein Sohn Graff Hainrichs von Hardegg, ein tapffrer Kriegs-Heldt, der Anno 1529, als die Stadt Wienn belägert, wider die Türcken ritterlich gestritten, und das Viertel unter Mainhardtsberg von ihren Einfall mannlich defendiert hat: An. 1537. war er bey der unglücklichen Niederlag vor Essegg in Crabatten, und ist auch folgend nach der im Jahr 1543. angetretener Lands-Hauptmannschafft dem Kriegs-Wesen wider den Türcken ferner obgelegen.

Anno 1544. biß 1559.

29.

Herr Balthaser von Prösing, Freyherr zum Stain, König
und Kaysers Ferdinandi primi Rath.

Starb im Amt der Landts-Hauptmannschafft den 28. May An. 1559. liegt zu Lynz in der Closter-Kirchen begraben; bey dieses Hauptmanns Zeiten seyn Anno 1551. den 17. Feb. ins Lands-Rechten gesessen: (a) Graff Hannß und Wolff von Schaumburg Gebrüder, Herr Hannß von Prag, Herr Geörg von Losenstain, Herr Hainrich von Zelcking: Wolff Höchenfelder, Hilibrandt Jörger, Rorbacher: Hannß Aschspan, Bernhardt Schiffer, Eraßm. Häcklberger, Alexander Schiffer; Hannß Hoffmann zu Schlüsselberg: Wolff Grüenthaler, und der Landt-Schreiber, daraus abzunehmen, daß damahlen noch kein gewisse Anzahl der Landt-Räth aus den zween Ständen im Gebrauch gewest sey.

Anno 1549. biß 1570.

30.

Herr Geörg von Männing zu Kirchberg, an der Pürlach, Ritter,
Röm. Kays. Maj. Rath und Cammerer.

Stirbt im Amt Anno 1570. dem 24. July, liegt auch zu Lynz in der Closter Kirchen begraben, dessen, wie auch seines Antecessoris Herrn von Prößing Grabstain seyn noch vor kurzer Zeit alda im Chor zu sehen gewest, jetzt aber nicht mehr. Inhalt erfolgter Resolution von 10. Juny Anno 1564. ist von Kayser Ferdinando primo denen Landt-Räthen ob der Ennß eine Jährliche Besoldung gemacht worden, jeden nemlich 100.fl. und 12. Fuder Mussalz aus dem Vicedom-Amt zu raichen; um selbe Zeit seyn Landt-Rath gewest: Herr Dietmar von Losenstain, Hannß von Prag, Freyherr Herr Wilhelm von Volckenstorff; Herr Andre von Polhaimb, Adam Hoffmann Freyherr: Aus dem Ritter-Standt damahl Herr Bernhardt Schiffer, Hilibrandt Jörger, Ferdinandt Helffrich von Meggau, Wolffgang Grünthaler.

Anno 1564. den 20. July stirbt Kayser Ferdinandus primus, und wird zu Prag begraben, succ. sein Sohn Maximilianus der ander, König zu Ungarn und Böhheimb, und Röm. Kayser.

(a) Ex manuscript: Dom. Georgii Baronis a Perckhaim.

Anno 1570. biß 1577.

31.

Herr Dietmar, Herr von Losenstain in der Gschwendt,
Ritter Röm. Kays. Maj. Rath.

Ein Sohn Herrn Wolffens von Losenstain und Frauen Elisabeth von Tschernahor. Ist von Kayser Maximiliano II. Anno 1571. im Monat Martio einer Löbl. Landschafft ob der Ennß in der Landtags-Proposition zu einen Landts-Hauptmann ernennt in Ansehung (wie die verba formalia lauten) „Seiner Erbarkeit, Geschicklich- und Erfahrungheit, auch alten Herkommen und Standes; insonderheit aber um der ansehnlichen Dienst willen, die er Ihrer Kays. Maj. und Dero geliebten Herrn und Vattern in Kriegs- und Friedens-Zeiten erzeigt, und daß Ihro Kays. Maj. Ihme zu solchen Amt tauglich und den Ständen für andern angenehm zu seyn gewusst haben.“ Nach den Tod Kaysers-Maximiliani wurde er von dem Sohn und Successore Kayser Rudolphen II. in solchen Amt bestätigt, Inhalt Erinnerungs Schreiben datiert: 13. Oktob. Anno 1576. Ist der erste Landts-Hauptmann gewest, der von Hoff aus mit einer Instruktion versehen worden. Er starb zu Lynz auf dem Schloß den 20. Jan. 1577. liegt in seinem Ruhbett im Closter Gärsten. In seiner Jugend war er bey der Katzianerischen Niederlag vor Esseck in Krabatten Anno 1537. neben vielen andern fürnehmen Herrn von Adel, (darunter Herr Wilhelm von Volckenstorff, Herr Bernhard von Schärffenberg ein Herr von Hoffkirchen, Caspar Perckhammer, zween von Neidegg ein Hohenfelder, und Schallenberg gewest) vom Türcken gefangen nach Stuhlweissenburg geführt, und nach viel ausgestandenen Elendt durch Ranzion erledigt worden. Anno 1576. den 12. Oktob. stirbt Kayser Maximilianus der ander zu Regenspurg, sepel. zu Prag, succed. Rudolphus der ander Röm. Kayser, König zu Hungarn und Böhemb.

Anno 1577. biß 1581.

32.

Herr Leonhard von Harrach der Mittler Freyherr zu Rorau,
und Pührenstain, Röm. Kays. Maj. Rath und Cammerer.

Hat das Amt im Martio ungefähr Anno 1577. an- und zu Eingang des 1581. Jahrs widerum abgetretten. Anno 1578. wurde zu Weiß ein Mörder Nahmens Christoph Froschhamer, aus dem Stiff Salzburg gebürtig, gericht, welcher 345. Mordt mit seiner eignen Hand, und 400. in Gesellschaft anderer gethan hat, sein Bildtnuß ist in der Kunst Kammer zu München zu sehen.

Anno 1582. biß 1584.

33.

Herr Ferdinandt Helffrich von Meggau, Freyherr zu Cränzen,
Röm. Kays. Maj. Rath.

Ist den 28. Marti Anno 1582. in damahls gehaltenen Landtag den Löbl. Ständen zu einen Landts-Hauptmann für gestellt worden. Starb hernach An. 1585. den 10. Juli, ist gen Creutzen zu seiner Begräbnuß geführt, die Landts-Hauptmannschafft wurde erst über fünff Jahr hernach ersetzt.

Anno 1590. und 92.

34.

Herr Sigmund von Lamberg, Freyherr zu Ortenegg, und
Ottenstein, Röm. Kayserl. Maj. Rath.

Tritt solches Amt Anno 1592. wiederum ab, und wird Landt-Marschall in Oesterreich.

 Anno 1592. bis 1602.

35.

Herr Hannß Jacob Löbl, Freyherr zu Greimburg.

Tritt daß Amt an den 14. May: Anno 1592. geht mit Todt ab auf seinen Schloß Greimburg den 11. Octob. 1602. und vacirt die Widersetzung ins dritte Jahr.

Anno 1595. waren die Bauern im Landt ob der Enns abermahlen aufrührig, sie wurden aber unterschiedlicher Orten und darunter auch bey Neuenmarckt An. 1597. geschlagen, und also mit ihren Schaden gestillt; Feld-Hauptmann war damahls Herr Weickart Freyherr zu Polhaimb.

Anno 1605. und 1606.

36.

Herr Geörg Sigmund von Lamberg, Freyherr zu Ortenegg und Ottenstein, Röm. Kayserl. Majestät Rath und Cammerer.

Obgemeses Herrn Sigmunden Sohn, blieb im Ambt biß zu Eingang deß 1606. Jahrs, alda er selbiges wider ab- und in den Kayserl. Geheimen Rath gen Prag getretten.

Anno 1606. biß 1610.

37.

Herr Jacob von Molärth, Freiherr zu Reinegg, und Drosendorff, Herr auf Böheimischen Weidhoffen, Röm. Kaysl. Maj. Rath und Cammerer.

Stehet dem Amt vor 8. Decemb. Anno 606. biß zu Eingang des 60. Jahr.

Anno 1680. cedirt Kayser Rudolph die Regierung über Oesterreich seinen Brudern Ertz- Herzogen Matthiae hernach Römischen Kayser.

Anno 1610. biß 1616.

38.

Herr Wolff Wilhelm Herr von und zu Volckenstorff, Weissenburg, Stain, und Reicherstorff, Panier-Herr: Königl. Maj zu Hungern Matthiae, Ertz-Herzogen zu Oesterreich und folgendes Röm. Kays. Rath und Cammerer.

Wird installiert den 8. Marti Anno 1610. und stirbt in solchem Amt, Anno 1616, den 12. Decemb. der letzte seines alten fürtrefflichen Geschlechts (aus deme schon ums Jahr 1120. Herr Arnhalm von Volckenstorff, Marggraff Ottocari von Steyer ministerialis, gelebt) werden für Anfänger und Stifter des Closters Gleinck gehalten, und schreibt Caspar Bruschius (a) daß von ihnen das gar alte Closter St. Florian (alda ihre Begräbnüssen und aufgerichte Monumenta noch zu sehen) mit Stiftungen gemehrt, und erhebt worden sey.

Vorgemelter Herr Wolff Wilhelm liegt in seiner neu erbauten Capellen zu Weissenburg begraben.

Epitaphium.

Illustris & Generosius Dominus Wolffgangus Wilhelmus L. B. ab & in Volckenstorff, Dominus in Weissenburg, Stain & Reicherstorff, Archiducatus Austriae Vexillifer haereditarius, & S. C. M. Consiliarius, & Cubicularius, provincialisque superioris Austriae, Capitaneus & etc. posteris bona propria, terrae Corpus, & Altissimo Deo se, salutem, vitam, animaque committens placidissima obdormivit morte. Anno M. D. C.XVI. XII. Decemb.

 (a) Comment, de Laureaco.

Anno 1611. in der Zwytracht zwischen Kayser Rudolpho dem anderten, und seinen Brudern Ertz- Herzogen Matthiaae, kame daß Passauerische Kriegs Volck etlich tausend starck in das Land, und wollten über den Pürn in Steyermarck: diesen March verwehrte ihnen Ludwig Storch zu Clauß mit seinen Unterthanen, und einem Fähnlein Kriegs-Knecht, so ihme aus der Steyermarck zu Hülff kommen, und muste der Rame, so solches Volck geführt, mit Schanden zurück kehren.

Anno 1612, den 20. January stirbt Kayser Rudolff zu Prag, und wird alda begraben.

Anno 1619. stirbt Kayser Matthias zu Wienn den 20, Marti succed. Ferd. II. Röm. Kayser zu Ungern und Böhheimb König.

Interregnum.

Anno 1619. biß 1628.

Nachdem Kayser Matthias, Ertz-Herzog zu Oesterreich An. 1619. den 20. Marti zu Wienn todts verschieden, und die politischen Stände ob der Ennß sich hie-
 rauf (wie wohl mit damahlig und nachgefolgter des succediren den Landts-Fürstens König und Kaysers Ferdinand secundi improbation) der Landt-Administration unterfangen, ist von gemelten Ständten zu einen Landts-Hauptmann biß auf künftige Erb-Huldigung für genommen und den 9. April eingesetzt worden. Herr Sigmundt Ludwig Herr von und zu Polhaimb Röm. Kays. Mai. Rath und ältister Landt-Rath, welcher unter Ertz-Herzogs Alberti zu Oesterreich und einer Ehre. Landschafft Nahmen die Gerichts-Sachen ausgefertigt. Als aber in folgenden 1620. Jahr das Land ob der Ennß durch allerhöchst gedachter Röm. Kays. Maj. Hochansehnlichen Commissarium Herzog Maximilian in Bayern etc. mit Kriegs-Macht occupirt und wiederum in Kays. und Landts-Fürstliche devotion gebracht, ist vorgedachte der Landschafft fürgenommene Landts-Regierung aufgehelt, von höchstermelter Fürst. Durchl. bey der aufgenommenen interimis Pflicht den 20. Aug. zum Statthalter Herr Adam Freiherr zu Herberstorff, Fürstl. Bayrischer Rath Cammerer und bestelter Obrister eingesetzt worden.

Anno 1628. den 10. May ist von der Röm. Kay. Maj. das Land ob der Ennß aus ihrer Churfürstl. Durchl. in Bayern Pfand-Innhabung wiederum gelediget und biß auf Ersetzung der Landts-Hauptmannschafft zu Gubernatorn geordnet gewest, Herr Antonius Abte zu Crembs-Münster, der H. Schrifft Doctor Kays. Maj. gehaimer Rath und damahlen Hoff-Cammer-Praesident, nachmahls Bischoff zu. Wienn etc. Herr Hannß Hainrich von Salburg zu Aichberg Freyherr zu Falckenstein N. Oest. Regiments-Rath, und Herr Johann Baptista Spindler von Hoffegg, Röm, Kayser. Maj. Hoff-Cammer-Rath: in wehrenden solchen Gubernament sein die gerichtlichen Befelch untern Sigl gemeltes Herrn von Salburg ausgefertigt worden.

Was von Anno 1619. biß 1628. sich in diesen Landt sowohl der Ständt Renitenz als auch darauf der Bauren erfolgten Rebellion begeben, ist zu weitläufftig hier einzubringen, und auch bedencklich, vera enim scribere odium parit, falsa vero semper crimen.

Anno 1628. und 29.

39.

Herr Adam Graff zu Herberstorff, Freyherr zu Kahlstorff, Pitoves, Tauschetin und Selinz, Herr der Graffschafft Orth im Traunsee, Ritter des Ordens Callatrova, Röm. Kays. Maj. und Churfürstl. Durchl. in Bayern Rath, Cammerer und bestelter Obrister zu Roß und Fuß.

Wirdt von Kayserl. Maj. nach wider abgeledigtem Landt ob der Ennß zum Landts-Hauptmann eingesetzt, stirbt den 11. September Anno 1629. auf seinen

Schloß Orth, liegt in der Kirchen zu Münster begraben, alda ihme zu Ehren schöne Monumenta aufgericht mit dieser Inscription.

„Unter diesen Stein liegt begraben Weyland der Hochgebohrn Graff und Herr Adam Graff von Herberstorff, Ritter des Spannischen Ordens Callatrova, der Röm. Kayserl. Maj. gewester geheimter Rath, Cammerer und Landts-Hauptmann ob der Ennß, welcher starb zu Orth Anno 1629. den 11. Septemb. zwischen 7. und 8. Uhr Abends, sanfft und seelig in Christo JEsu unserm Erlöser und Seeligmacher, seines alters im 46. Jahr, welcher ein grosse Säulen und Beschützer der Catholischen Kirchen gewest. Dem GOTT genade!“

Anno 1630. biß auf gegenwärtige Zeit.

Herr Hannß Ludwig Graff von Khueffain, Obrister Erb-Silber-Cammerer beeder Ertz-Herzogthum Oesterreich unter und ob der Ennß, Freyherr zu Graillenstain, und Herr auf Spitz, Harthaim, Weidenholz und Rechberg, etc. Röm. Kayserl. Maj. würcklich geheimer Rath, Cammerer und Landts-Hauptmann in Oesterreich ob der Ennß.

Hievor gewester N. Oest. Regiments-Rath, und Kays. Ambassador an der Otomanischen Pforten, Ein Sohn Herrn Hannß von Kueffstein, Freyherrns zu Greilensstain und Frau Anna Kirchbergerin; wirdt zum Landts Hauptmann eingesetzt den 5. Feb. Anno 1631. und stehet solchem Amt noch auf diese Zeit löblich und rühmlich vor.

Anno 1637. stirbt Ferdinandus II. zu Wienn und wird zu Grätz begraben, deme succedirt sein Sohn Ferdinandus III. Röm. Ungarischer und Böheimischer König.

Was sonsten bey dieses Herrn Lands-Hauptmanns Amts-Bedienung das Land ob der Ennß in den vorgewesten Schwedischen Krieg über wegen der Quartier-Recrutier-Durchführung der Kayserl. Völcker, dreyen Bauern Rebellionen und mercklichen Landts-Anlagen mehr als vorhin in etlich hundert Jahren ausgestanden, ist zu groß und unnöthig hier einzuführen, weilen es bey jedermann noch in frischer Gedächtnuß ist, und wohl eine geraume Zeit verbleiben wird.

CATALOGUS

Der gewesten Verwalter der Löbl. Landts-Hauptmannschafft, zur Zeit, da selbige bey fürgegangenen der Lands-Hauptleuth tödlichen Abgang oder Abtretung nicht ersetzt gewest.

Anno 1493. und 94. Herr Michael von Traun: Verwalter der Landts-Hauptmannschafft nach den Todt Herrn Gotthardts von Stahrenberg. Der wird in Kayser Friedrichs zu Wienn An. 1493. gehaltenen Leich-Process (darbey dieser Herr von Traun den Schildt deß Landts ob der Ennß getragen) Nobilis patrie Rector genennt.

Anno 1501. Herr Wolfgang und Herr Sigmund von Polhaimb, Gevettern, waren ein zeitlang Regenten ob der Ennß, (wie sie sich geschrieben) als Herr Geörg von Losenstain die Hauptmannschafft abgetreten.

Anno 1521. Herr Geörg Sigharder zu Leombach, Vicedom ob der Ennß, verwaltet die Landts Hauptmannschafft nach Abtretung Herrn Wolffgang Jörgers;

Hält im Monath Januario Anno 1525. die Landts-Rechten zu Weiß in der Burck, wegen der damahls zu Lynz grassirender Sterbens-Lauff.

Anno 1533. Herr Helfrich von Meggau zu Creutzen, Ritter, Verwalter der Landts-Hauptmannschafft, als Herr Cyriac Freyherr zu Polhaimb und Warttenburg mit Todt abgangen.

Anno 1559. Herr Geörg Neuhauser, Anwaldt ingleichen, als Herr Balthasar von Präsing Freyherr verstorben war.

Anno 1577. und 1581. Herr Hannß Geörg Auer, Anwaldt ebner massen zu zwey mahlen auf tödlichen Abgang Herrn Dietmars Herrn von Losenstain, und beschehene Amts Abtretung Herrn Leonhardts von Harrach, Freyherrn.

Anno 1585. Herr Wilhelm Seemans von Mangern, Anwaldt, gleicher weiß Verwalter, nachdem Herr Ferdinandt Helfrich von Meggau, Freyherr sein zeitlich leben beschlossen hatte.

Anno 1602. 603. und 605. Herr Hannß Ruprecht Hegemüller Anwaldt.

Anno 1603. 604. 605. Herr Hannß von Haimb, Freyherr zum Reichenstain. Verwalten beyde die Landts-Hauptmannschafft in obgemelten Jahren unterschiedlich, nach den Todt Herrn Hannß Jacob Löbels: und füngangenen Abtretung von Ambt Herrn Geörg Sigmundts von Lamberg Freyherrns.

Anno 1606. Herr Veit Spindler von Hoffegg, J. V. D. Röm. Kays. Maj. Rath und Salz-Ambtmann zu Gmunden, Verwalter der Landts-Hauptmannschafft.

Anno 1608. Herr Sigmund Ludwig Herr zu Polhaimb, Verwalter der Landts-Hauptmannschafft als ältister Landt-Rath. Indem der damahls geweste Landts-Hauptmann Herr Jacob von Molärth, Freyherr von Ertz-Herzog Matthia zu Oesterreich, in der zwischen ihm und seinen Bruder Kayser Rudolphen dem andern erstandener Differenz, ein zeitlang ab officio suspendiret, und im Schloß zu Lynz neben andern arrestiert war.

Anno 1616. biß 1619. Herr Johann Baptista Spindler zu Hoffegg, Anwald. Verwalter der Löbl. Landshauptmannschafft nach dem tödtlichen Abgang Herrn Wolff Wilhelm Herrn von Volckenstorff, Panier-Herrns.

Anno 1629. Herr Dietmar Schiffer, Freiherr zu Freyling und Taxberg, ältister Land-Rath, und Verwalter, nach Absterben Herrn Adam Graffen von Herberstorff, neben Herrn Martin Haffner damahln Anwalt, und Land-Rath, und Herrn Constantin Grudeman von Falckenberg, Vizdommen ob der Ennß und Landt-Rath, biß den 5ten February 1631, doch hat er bey der Canzley ein Fertigung allein gebraucht.

CATALOGUS

Der Vicedom in Oesterreich ob der Ennß.

Unter den Landts-Fürstlichen Beamten in Oesterreich ob der Ennß ist nach dem Herrn Landts-Hauptmann ein Vicedom der vornehmste, welcher die Landschaftliche eigenthumliche unverpfendte Herrschafften, und andere Cammer Güter, Gfäll und jura in seiner Administration und Aufsicht hat. Diesem Amt sind vor Alters und bißher vorgestanden.

Anno 1498. und 99.

1.

Herr Caspar von Perckhaimb zu Wierding.

Anno 1502. biß 1530.

2.

Herr Geörg Sigharter zu Leombach.

Anno 1532. biß 1553.

3.

Herr Geörg Fernberger zu Egenberg, Röm. Kays. Maj. Rath und Obrister Secretarius, folgendt Erb-Cammerer in Oesterreich ob der Ennß. Stirbt im Ambt, liegt zu Lynz in der Spittal-Kirchen begraben. Darneben wird gefunden, daß Anno 1536 und 37. Verweser des Vicedom-Amts, vermuthlich in abwesen Herrn Fernbergers, gewest sey Ehksam Häckelberger Land-Schreiber.

Anno 1554. und 60.

4.

Herr Jacob Gienger zu Grünbühel, Kayserl. Maj. Rath.

Anno 1561.

5.

Herr Cosman Gienger zu Wolfsegg, Kayserl. Maj. Rath, dem succedirt sein Sohn;

Anno 1583 biß 1621.

6.

Herr Hannß Adam Gienger zu Wolfsegg, Kays. Maj. Rath und Landt-Rath ob der Ennß. Stirbt An. 621.

Anno 1621. biß 28.

7.

Herr Geörg Pfliegel, Churfürstl. Durchl. in Bayern Rath, und Vicedom ob der Ennß.

Anno 1628.

8.

Herr Constantin Grundeman von Falckenberg zu Streittweisen auf Waldenfelß, Röm. Kays. Maj. Rath und Landt-Rath, auch Hochfürstlich Bambergischer Rath und Lehen-Propst in Oest. unter und ob der Ennß.

Anno 1649.

Herr Constantin Grundemann von Falckenberg, succedirt auf Abtretung seinen Herrn Vattern.

CATALOGUS

Der Anwaldt der Löbl. Landts-Hauptmannschafft, die man vor Zeiten unterweilen auch Verweser genennt.

Es ist aber ein Anwaldt einem Lands-Hauptmann der Ursach zugeben, daß er denselben, wann er Abwesenheit, oder Leibs-Schwachheit halber dem Amt nicht selbst beywohnen kam, vertrette und sein Stell versehe. Vor Zeiten hat ein Landts-Hauptmann seines gefallens einen Verweser oder Anwaldt aufgenommen und wieder erlassen, jetzo aber ist solcher Gebrauch geändert, und beschicht solche Ersetzung allein von der Hochlöbl. N. Oest. Regierung.

Wer nun solchem Amt vor Jahren biß auf gegenwärtige Zeit vorgestanden, dieselben als viel deren aus den alten Schriften zu erkundigen gewest, seyn diese:

Anno 1412. biß 1419. Der Edl Weiß Herr Andree der Hörleinsperger, Ritter bey Zeiten Herrn Reinprechts von Walsee, Hauptmanns ob der Ennß, der nennt ihn, wie lit. I. zu sehen, Gleichwohl weder Verweser oder Anwaldt; sondern den Vesten Ritter, seinen besondern lieben und getreuen Herrn Andreen den Hörnleinsperger, den er an seiner statt zu einem Verhörer geschafft habe. Ingleichen er selbst in einen Gerichts-Brieff ab anno 1419. drunten lit. K. beygelegt. Er war zugleich Herzog Albrechts

zu Oest. Rath in viel wichtigen Geschäften gebraucht. Unter andern werden Graff Johann von Schaunberg, Herr Ott von Meißau, Herr Hardmeidt von Pottendorff, Herr Leopold von Eckertsau, Herr Hanns von Eberstorff, Herr Wilhelm von Puchhaimb, Meister Heinrich von Kützpübel der Cantzler, Nicolaus Seebeck, und gemelter Hörleinsperger von gedachten Herzog Albrechten mit vollmächtigen Gewalt zu König Sigmunden Röm. Kayser seinem Schweher und Vattern abgefertigt, denselben fleißig zu erinnern und zu bitten, dessen versprochene Gemahel sein Tochter Jungfrau Elisabeth zu geben und zu antworten, nachdem sie zu ihren mannbaren und bescheidenen Jahren kommen sey, auch der versprochenen Heim-Steuer und Widerlag Thadtigung zu pflegen. Datum Haimburg an St. Gilgen-Tag anno 1421.

Dieser Herr Hörleinsperger, Pfand-Inhaber der Herrschafft Sallaberg war folgendes des Stifts Passau Vicedomb (wie er sich in Briefen nennt) liegt zu Eferding im Spital begraben, sein Geschlecht ist nemlich an. 1624. mit Herr Heinrichen zu Liechtenau abgestorben.

Anno 1424. Herr Hanns der Oberhamer Anwaldt zu Linz.

Anno 1426. Herr Geörg der Peterhaimer.

Anno 1427. bis 1430. Herr Wilhelm von Neudtling wird unterweilen Verweser, unterweilen Anwaldt genennt. Solcher Zeit seyn die Appellationes von der Lands Hauptmannschafft an den Lands-Fürsten selbst gangen, wie aus dem hier unten sub L. inseriertem Schub zu sehen, darinnen nennt Herzog Albrecht diesen Neudlinger Verweser seiner Hauptmannschafft ob der Ennß. Er liegt zu Wüllerling im Creuzgang begraben, hat zu Rottenegg gewohnt, der letzte war Wolfgang Neudlinger, Hof Richter zu Gleinck, An. 1491.

Anno 1431. Herr Reinprecht von Polhaim, Verweser der Hauptmannschafft ob der Ennß. In Herzog Albrecht zu Oesterreich Entschied, datiert Wien Freytag vorm Auffahrts-Tag an. 1431. zwischen denen von Linz und den Urfarrern, allda kommt unter andern also ein: Unsers lieben getreuen Reinprechten von Walsee unsers Hauptmanns Anwalde geben uns zu erkennen. Daraus abzunehmen, daß selbiger Zeit gedachte Verweser auch zugleich Anwaldt genennt worden, und daß derer mehr als einer unter einsen gewest seye.

Anno 1434. Herr Hanns der Walich Verweser.

Anno 1435. Herr Hanns der Oberhaimer: Stirbt eben in denselben Jahr an. 1435. liegt zu Griesßkirchen begraben, auf dem Leichstein steht also:

„Allhie liegt Hanns Oberhaimer, der Zeit Verweser der Hauptmannschafft ob der Ennß gewest, Anno Domini MCCCCXXXV.“

Anno 1435. bis 1444. Herr Reinprecht von Polhaim: Abermahls Verweser der Hauptmannschafft von an. 1435. bis 49. Stylus Curiae in Ausfertigung der Befelch war damahlen also: „Ich Reinprecht von Polhaimb, entbeut Euch von wegen meines gnädigsten Herrn des Röm. Königs Herzogen zu Oesterreich und befilch von meines Herrn von Walsee wegen etc.“ Nimmt sich neben den Ambt auch des Hauptmanns Privat-Handlungen an, wie aus der Beylag, Lit. M. zu mercken.

Anno 1449. & 1450. Herr Reicher der Walch, Verwalter der Hauptmannschafft.

Anno 1453. Herr Geörg der Walich, Verweser der Hauptmannschafft. Stylus Curiae damahlen noch: „Ich Georg Walich entbeut dir Wilhelmen Jörger von meines gnädigsten Herrn Königs Laßla, und empfilch dir von meines gnädigen Herrn, Herrn Wolfgang von Walsee wegen, als Hauptmann, daß du etc.“

Die Walchen zu Prandteig und Aerbing, seyn mit Christophen Walchen der noch an, 1566. gelebt abgestorben.

Anno 1454. Herr Benedict Schifer Ritter des Königl. Arragonischen Ordens Stolae Amprisiae; Verweser der Hauptmannschafft an. 1454. liegt zu Eferding begraben, auf seinem Leichstein stehet also:

„Hie liegt begraben der Edel und Gestreng Herr Benedict Schifer von Freyling Ritter, der gestorben ist am Mittwoch nach Michaelis anno MCCCCXCIX.“

Herr Reinprecht von Polhaim, nachmahls Verweser der Hauptmannschafft ob der Ennß, starb an. 1466 zu Welß im Closter begraben, ein Sohn Herrn Andreen von Polhaimb zu Deggermbach, und Frauen Ehrentraut von Zinzendorff.

Anno 1457. Herr Veit Mühlwanger Anwaldt zu Linz.

Anno 1466. Herr Wolfgang Oberhaimer Anwaldt.

Anno 1481. Herr Sigmund Utzinger der letzt dieses Namens eodem anno Pfingsttag nach Colmanni: liesse bey damahligen der Ungern feindlichen Anzug ins Land, in Abwesen des Hauptmanns das Aufbott ergehn, den Zuzug gen Ennß zu nehmen, allda gedachter Hauptmann, Er und Herr Schifer anzutreffen seyn werden.

Die Uzinger und Haunspurg u. Wildenhaag sind ein gar altes Adel-Geschlecht im Land gewest, wie dann Henricus de Uzingen in des Closter St. Florian Briefen von Herrn Degenhard von Capelln ausgehend, Zeug gefunden wird an. 1191. Ihre Begräbnussen sind auch im Closter Wyllering zu sehen, der letzte war Jacob Uzinger, der noch an. 1554. gelebt.

Anno 1488. & 92. Herr Leonhard Dietershaimer.

Anno 1497. & 1501. Herr Eberhard Schweinpeck: liegt in der Kirchen zu Ebersperg begraben, dabey folgende Schrift.

„Anno Dom. MD. XV. am Tag Philippi und Jacobi starb der Edel und Vest Eberhard Schweinpeck zum Hauß, der Zeit Pfleger zu Ebersperg, und Kays. Maj. Rath.“

Praeclarum quondam, qui nobilitatis honorem,
Et vitae & morum sedulus auxit ope,
Quem pius ob meriti praestantia munera Caesar,
Consilii voluit participem esse sui.
Hinc nati pietas, conjuxque haec marmora fecit,
Ut mariti maneat haec monumenta sui.

Anno 1503. & 1507. Herr Geörg von Seisenegg, Ritter, eines alten Ritter-Geschlechts in Oesterreich, aus deme Herr Walther von Seisenegg anno 1284. Burggraf zu Steyer gewest. Dieser Herr Geörg ist an. 1518. zum Freyherrn auf Seisenegg erhebt. Sein Sohn Herr Christoph ist ums Jahr 1500. etlich und dreyßig in Italia ein Creutz-Herr worden, mit deme diß Geschlecht abgangen.

Anno 1507. & 1512. Herr Geörg von Rorbach: folgends Pfleger zu Waidthofen, an der Ybbs, allda er an. 1532. gestorben und begraben.

Anno 1515. 1517. & 1520. Herr Andree Pruckner zu Schlüsselberg, es wird auch in Schriften gefunden, daß Stephan Perger, Verweser des Anwaldt-Ampts und Matthäus Wagner Land-Schreiber, in Abwesen des Hauptmanns Befelch ausgefertigt, Anno 1520. um St. Ulrichs-Tag.

Gemelter Pruckner war vorher an. 1494. und 1501. Stadt-Richter, und folgends an. 1512. Mauttner zu Linz, allda bey der Pfarr-Kirchen ein alter Grabstein eingemaurt, dran folgende Schrift.

„Hieliegt begraben der Edel Geörg Pruckner, der gestorben ist am Pfingsttag nach St. Margarethen-Tag Anno 1477. (und drunter) hie liegt begraben der Edle Andree Pruckner der gestorben ist Anno ...“

Anno 1521. bis 25. Herr Caspar Schellenberger zu Lufftenberg.

Anno 1525. Herr Sigmund Jägenreuter zu Pernau, Ritter, Königl. Maj. Rath. War nach abgetretener Anwaltschaft N. O. Regiments-Rath, starb an. 1536.

Anno 1526. & 27. Herr Balthasar Tanradl zu Rechberg.

Anno 1528. & sequen. Herr Eraßmus von Greissenegg, zu Rottenegg.

Anno 1543. Herr Christoph von Könritz, Anwaldt der Lands-Hauptmannschafft, hält die Lands-Verhören im Junio eodem anno.

Anno 1543 & 44. Herr Erasm. Häckelperger, Land-Schreiber und zugleich ein zeitlang gewester angesetztter Anwaldt.

Anno 1554. & 56. Herr Hieronymus Geyer von Osterburg, zu Molnburg.

Anno 1557. & 61. Herr Geörg Neuhauser zu Ruetting, von Plumbau.

Anno 1563. & 69. Herr Hanns Storch zu Clauß.

Anno 1569. bis 1583. Herr Hanns Geörg Auer von Gunzing. Wird zum Anwaldt von Herrn von Mäming Lands-Hauptmann aufgenommen, Jahrs-Besoldung war damahls 900.fl. er ist in solchem Ambt gestorben, liegt zu Linz in Freudhof bey der Pfarr-Kirchen begraben, allda noch ein Epitaphium gesehen, und daran folgende Grab, Schrifft gelesen wird:

„Hier liegt begraben der Edel und Gestreng Hanns Geörg Auer zu Gunzing, Röm. Kays. Maj. Rath und Antwaldt, der Lands-Hauptmannschafft ob der Enns, so gestorben ist den 9. Tag Julii im 1583. Jahr.“

Anno 1583. bis 1590. Herr Wilhelm Seemann von Magern, zu St. Peter in Au, war viel Jahr N. O. Regierungs-Rath und folgendes N. O. Cammer-Praesident, von Kayser Rudolpho dem Andern zum Freyherrn erhebt, ist gestorben an. 1621, liegt bey St. Peter begraben.

Anno 1591. bis 1601. Herr Veit Spindler von Hoffegg, J. V. D. war Anfangs N. O. Clöster- folgendes Regiments-Rath, nachmahls Salz-Amtmann zum Gmunden, folgendes Cammer-Rath zu Wien, ist im Sept. an. 1615. zu Wien gestorben, und gen Crembsmünster zu seiner Begräbnus geführt worden.

Anno 1602. bis 1606. Herr Hanns Ruprecht Hegemüller von Tubenweiler, Herrn Johann Hegemüllers J. V. D. Kayser Maximiliani II. und Rudolphi II. Rath und Cantzlers Sohn, nach abgetretener Anwaltschaft N. O. Regiments-Rath, und endlichen Land-Unter-Marschall in Oesterreich, im welchen Ambt er an. 1632. gestorben, liegt im Schotten-Closter zu Wien begraben.

Anno 1606. und absonderlich an. 608. Herr Veit Spindler, obgemelt.

Anno 1612. bis 1619. Herr Johann Baptista Spindler von Hoffegg, Kays. Maj. Rath, obgemeltes Herrn Veiten Sohn, nach abgetretener Verwalt- und Anwaltschaft, Kays. Maj. N. O. Hof-Cammer-Rath, starb an. 1629. liegt bey seinem Vater zu Crembsmünster begraben.

Anno 1628. & 29. Herr Geörg Müller vorhin gewester Land-Schreiber, liegt in der Pfarr-Kirchen zu Linz begraben, allda ihm folgend Epitaphium aufgericht worden.

Nobili & strenno viro, Domino Georgio Müller, marito suo desideratissimo, qui praemium fidelitatis laborisque sui in III. Imp. Rom. & Provinc super Austriae, a se tum Consiliario & Secretario, tum demum Capitanei provinciae vices gerente, ad bonum promovendum XIIII. annis positi, accepturus ad superos prid. Kal. Maji Anno M DCXXIX. evolavit. Hoc lachrymans viduata uxor Susanna, nata Druckneriana fieri fecit monumentum.

Anno 1629. bis 32. Herr Martin Haffner aus dem N. O. Regierungs-Mittel wurde nach resignierter Anwaltschaft wiederumben Röm. Kays. Maj. Rath, und Regent der N. O. Landen.

Anno 1632, bis dato. Herr Johann Paul Spindler von Hoffegg, N. O. Regiments-Rath, vorgemeltes Herrn Veits Spindlers Sohn.

CATALOGUS

Der Land-Schreiber bey der Löblichen Lands-Hauptmannschafft ob der Ennß.

Ein Kayserl. Land-Schreiber in Oesterreich ob der Ennß ist einem Lands-Hauptmann und gesammten löbl. Gericht, gleichsam als ein Cantzler, oder geheimer vornehmer Secretarius zugegeben, welcher der Zeit nicht allein bey den täglichen Erledigungen, sondern auch bey den Land-Räthen in den ordinari Rechten und Verhören sitzt, alle Verschaidungen, Urtheil und Erkenntnussen, auch was sonst bey Gericht für fällt, sonderlich aber in den Land-Tägen die Lands-Fürstliche Propositiones und weitere Land-Tags-Schriften verfast, und die Kayserl. Land-Canzley in seiner Verseh- und Versorgung hat, von denen, daß sie solchem Amt vorgestanden nachfolgende gefunden werden.

Anno 1450. Hannß Gebel, der Zeit der Hauptmannschafft ob der Ennß Schreiber.

Anno 1470. Der Erbar weiß Hanns Egrer, Land-Schreiber ob der Ennß.

Anno 1507. & seq. ann. Sigmund Astner, Land-Schreiber ob der Ennß.

Anno 1520. & 26. Matthäus Wagner.

Anno 1527. & 1543. Eraßmus Häckelperger der Rechten Licentiat, Röm. Kayserl. Majest. Rath, er war zugleich an. 1535. 36. 37. Verweser des Vice-Dom-Amts, starb anno 1552. im April, sepult. zu Linz in der Spital-Kirchen.

Herr Geörg von Mäming Lands-Hauptmann gedenckt in einer Schrifft, dieser Häckelberger hab zugleich unter einstens mit allein die damahls von der Land-Canzley abgesönderte Lands- Hauptmannische Canzley sondern auch Land-Schreiberey, Vicedom-Amt und andere Aemter mehr verricht, und verwaltet.

Anno 1545. Oßwaldt Mosegger, bey dessen Zeiten war absonderlicher Lands-Hauptmannischer Secretarius der Edel und Vest Hanns Pühler.

Anno 1562. Jacob Lansidel von Schauenstein.

Anno 1564. bis 76. Weickart Fürst, Kayserl. Majestät Rath und Secretarius, gebürtig von Weiß, bey dessen Zeiten an. 1563. war Lands-Hauptmannischer geschwornener Secretarius M. Huldrich Perger, die Canzleyen waren damahls unterschieden. In des Land-Hauptmanns wurden die täglichen Extraordinari-Erledigungen durch seinen Secretari die ordinari Rechts- und Verhör-Sachen, in der Land-Canzley durch den Land-Schreiber expediert; nachdem aber gedachter Fürst die Land-Schreiberey angetreten, sind auf dessen Anhalten und erfolgte Kayserl. Resolution dat. Linz 12. Nov. an. 1568. beyde Canzleyen wider des damahligen Land-Hauptmanns Herr von Mämings Willen, zusammen in besagte Canzley gezogen worden.

Damahlen war nach gedachten Perger Lands-Hauptmannischer Secretarius, Hanns Furttentbach. Gemelter Fürst hat an. 1576. resigniert, sich zu Ruh auf sein erkaufft Gut Ulrichskirchen in Oesterreich begeben. Dem hat succedirt

Anno 1576. bis 1606. Christoph Sturtz. Starb im Ambt an. 606. als er denselben in das 30. Jahr vorgestanden, drüber solches Amt bis in annum 1610. vacirt: Hanns Christoph Perckhamer Lands-Hauptmannischer Reformation-Secretarius: und Adam Altmann Expeditior haben entzwischen solchen Dienst in den extraordinari Sachen versehen, die Lands-Rechten und Verhören seyn damahlen etlich Jahr über nicht gehalten worden.

Gemelter Sturtz war vorher N. O. Gerichts-Secretarius und neben den Land-Schreiber-Amt, auch der erste Eisen-Obmann in Oesterreich, liegt in der Kirchen

St. Jacob bey Hayding begraben, alda sein Epitaphium mit folgender Inscription:

„Hie liegt begraben der Edel und Gestrenge Herr Christoff Sturz zu Hayding, und Ezelstorff, Römisch. Kayserlicher Majestät Rath und Landschreiber in Oesterreich ob der Ennß auch Eisen-Obmann in Oesterreich, ist gestorben, den 18. Sept. anno 1606.“

Anno 1610. biß 1628. Georg Müllner, vorher Hof-Richter zu Cremsmünster, Landschreiber wird anno 628. Anwaldt ob der Ennß dem im Landschreiber-Amt gefolgt.

Anno 1629. biß 1641. Leonhardt Kapffer von Kapffenstain, Römisch-Kayserlicher Majestät Rath und N.O. Regiments-Secretarius, starb den 28. Januari 641. liegt zu Lintz in der Pfarr-Kirchen begraben.

Anno 1641. biß 1647. Herr Augustin Faschang von Schwannau.

Ab anno 1647. biß gegenwärtige Zeit, Michael Steltzer von Welsegg.

Folgen hierauf etliche Beilagen und Instrumenten,

darauf sich droben referiert worden.

A.

CATALOGUS

Etlicher gewester Land-Richter ob der Ennß, die Fürnehme des Ritter- oder Adel-Stands im Land gewest, derer Officium damahls in Malefiz-Sachen und über Blut zu richten bestanden.

Friedrich der Stock zu den Zeiten Land-Richter ob der Ennß an 1362.

Hannß Meuerlein, idem an. 1368.

Der Erbar Weiß Leutoldt Espan, anno 1378.

Ludwig der Neudlinger an. 1387.

Der Erbar Weiß Hannß der Oberhaimer, an. 1413.

Der Erbar Weiß Conrad der Walich, an. 1416.

Der Erbar und Weiß Heinrich Viechtenmaister, Land-Richter ob der Ennß, an. 1427.

Der Edel Leonhardt der Ofen, idem an. 1430.

B.

Urtheil.

Ich Eberhardt von Walsee Hauptmann ob der Ennß, thu kund öffentlich, daß Frag und Urthel gefolgt hat der Dechantin zu Passau in den Frauen-Closter, was auf ihren Guth zu Krieg wird, das soll sie und die Kellnerin, oder ihre Amtleut richten, und war jemand darwider, so soll ihr des Rechtens geholffen seyn, hintz den, die ihres Rechtens widerkehrend. Der Brieff ist geben zu Perg, daß nach Christi Geburt waren ergangen 1300. Jahr, darnach in den 40. Jahr des nächsten Montag nach Martins-Tag in der Land-Schrannen.

C.

Stylus Curiae in Ausfertigung der Befelch.

Edler und lieber Oheim, meinen freundlichen Dienst vor. Ich send dir hierinn verschlossen die Zettel des Beruffens, als wir dann nechst überein seyn werden. Empfihl ich auch die von meines Herrn, und bitt dich von meinewegen, daß du das also fürderlich beruffen lassest. Geben in Lintz an St. Lorenzen Tag Anno 1419. Reinprecht von Walsee Hofmeister und Hauptmann ob der Ennß.

Dem Edlen, mein lieben Oheim Bernhardt
von Losenstain.

D.

Lands-Huld Ertheilung.

Ich Wolfgang von Walsee, Hofmaister und Hauptmann ob der Ennß kenn von der Zwietracht, da gewesen seynd, zwischen Hannsen des Raidten aines, und Thomam des Stibltreutter an dem andern von wegen des Guts in der Au in Weiberer Pfarr in Stahrenberger Land-Gericht gelegen, damit im Land Fried wider Land-Recht gehandelt ist, dardurch der ehegenannt Stibltreuter in meines gnädigen Herrn Ertz-Herzog Albrechts zu Oesterreich, als Lands-Fürsten, und in mein als Hauptmann Ungnad kommen ist. Und wann aber der ehegenannt Hannß Raidt dem vorgenannten Stibltreutter auf sein unbillige Verhandlung Lands-Huld hat ausgetragen. Als gib ich an statt meines benennten gnädigen Herrn Ertz- Herzog Albrechten von Oesterreich dem vorgenannten Stieblreutter Lands-Huld und Gnad, und mag fürbaß sein Nutzen im Land ob der Ennß besuchen nach seinen Nothdurfften treulich und ungefährlich, geben zu Linz am Sambstag nach den Heil. Auffahrts-Tag Anno 1463.

E.

Stylus Curiae.

Gebeut dir Oßwaldt Raidt, von unsers allergnädigsten Herrn des Röm. Kay-sers, und befelch dir von meinewegen. Item ist mein Befelch an dich Lorenz Sinzen-dorffer, daß du etc.

F.

Apostel-Brief.

Es kam ein Mann für Recht, und ließ durch seinen Vormund fürbringen Abschrift einer Ladung damit er den N. fürgenommen hätt, Inhaltend etc. Dagegen kam N. und ließ durch seinen Redner fürbringen etc. Und setzten es beye Theil zu Recht, als solch beyder Theil Fürbringen, Red, Widerred und Recht-Satz, frage ich an die Edlen, Vesten Herren, Ritter und Knecht, dazumahl bei mir gesessen, des Rechtens, hat ein Mann darauf zurecht erkennt; Nach denen (Motiven des Urthels)

darumen so antworde der Beklagte, zur verwißnen Ladung billig, und bescheh ferner, was recht ist, das dinget der Beklagte für unsern allergnädigsten Herrn den Römischen Kayser als Herrn und Lands-Fürsten in Oesterreich, oder einen gnädigen Rätthe ihme zu bessern Rechten, beschehen zu Linz, Mittwoch nach St. Ursula Tag, anno 1488.

G.

Gerichts-Urkund.

Ich Wolfgang, Herr zu Polhaim, Obrister Hauptmann der Nieder-Oesterreichischen Landen, entbeut dem Edlen Tiburtz Millwanger mein Dienst. Mich hat der Ehrbar Sigmund Groß, Burger zu Steyer als Gewalttrager Peter Peurls Burgers zu Wien anbracht, wie du denselben Peurl nach laut eines unvermailigten Geld-Brieffs schuldigt worden seyest ainund dreyßig Pfund Pfenning, derenselben Summa Gelds er, als Gewalttrager, von dir über sein männig gülich Ersuchen ohn Recht nicht bekommen möge, und des Schade nehm: Gebeut ich dir von unsers allergnädigsten Herrn des Römischen Kaysers wegen, daß du bemelten Grossen seiner obgemelten Zuspruch benugig und unklaghafft machest ohn verziehen; Hätttest du aber darinn Widerred, so komm von heunt vierzehen Tag her für mich, oder meinen Anwaldt, und dich darum gegen ihm oder seinen Anwaldt verantwortet, so würdet man die Sachen hören, und jedem Theil ergehen lassen, was recht ist. Kommst du aber auf benannten Tag also nicht, was dann dem andern Theil zurecht erkennt wird, dabey wird er gehalten: Geben zu Linz am Montag vor St. Leopolds-Tag Anno Domini secundo. Auf Verlesung des Schuld-Brieffs und des Gewalttragers emsig anrufen, ward einträchtiglich zurecht erkennt, weise Gewalttrager, daß Tiburzen Müllwanger die Ladung zu rechter Weil und Zeit geantwortet seye worden etc. Hab er auf deselben Müllwangers Ausbleiben, und Ungehorsam, daß er, noch jemens ander von seinen wegen an gestern noch heut mit Gewalt oder Gericht erschein, sein Spruch in der Ladung begriffen behabt, und erlangt.

Nach Verlesung dieser gesprochenen Urtheil hat sich Gewalttrager verfangen der Benügen zu thun, und demnach seinen Botten, genannt Michael, der dieselb Ladung getragen, fürgestellt, der hat seinen Aydt, den er vor Gericht öffentlich nachgethan, gesagt, er hab dieselben Ladung Tiburtzen Müllwanger im Sitz zu Grub unten im Hof am Freytag nach St. Leopolds-Tag nechst verschienen in sein selbst Hand geantwortet; Nach solcher des Botten Sag, redet Gewalttrager des Klager ferer: Er getrauet, er hätt dem gesprochenen, Urtheil Benügen gethan, und ihme wurde derothalben billig Gerichts-Urkund, Gebotts-Brieff, und was er zu Vollziehung derselben Urtheil nothdürftig, seyn würde, gegeben, daß ihme dann also zu geben erkannt ist, darauf ich ihme diesen Gerichts-Brieff zu Urkund hiemit gibt, mit meinen ausgedruckten Pettschafft verfertiget, geben und geschehen zu Lintz, am Erchtag nach St. Dorotheen Tag der heiligen Jungfrauen, nach Christi Geburt im funfzehen hundert und dritten Jahr.

H.

Erforderung zu den Lands-Rechten.

Wohlgebohrner Herr, lieber Schwager, mein Dienst seye euch in guten Willen zuvor. Ich hab die Rechten in der Hauptmannschafft allhie des Montags nach unser Frauen Geburts-Tag schirist wiederum zu halten fürgenommen, und bett euch in sondern Fleiß, ihr wollet mir zu gefallen und den Rechten zu Fürderung an obbemelten Tag zu früher Tag Zeit her kommen, und solche Recht mit samt mir oder meinen Anwaldt, und andern Beysitzern, wie recht zu handeln verhelfen, das will ich mit Willen um euch verdienen. Datum Lintz Samstags vor unser Frauen Geburtst-Tag anno 1524.

Cyriac Freyherr zu Polhaim und War-
tenburg, Lands-Hauptmann in Oester-
reich ob der Enns.

Dem Wohlgebohrnen Herrn Herrn Achatzen
von Losenstain, meinem lieben Schwager.

I.

Gerichts-Brieff.

Ich Reinprecht von Walsee, des Hochgebohrnen Fürsten meines gnädigen Herrn Herzog Albrechts, Herzogen zu Oesterreich Hofmeister und Hauptmann ob der Enns, bekenn, daß am heuntigen Tag, nach Fülradung für den vesten Ritter meinen besondern lieben und getreuen Herrn Andreen den Herleinsperger, den ich an meiner statt zu einen Verhörer geschafft hab, kommen sind die Ehrbaren Völckel Perckhaimer und Jörg Hohenfelder von eins Ausspruchs-Brieffs wegen, der mit sechs Insiegeln gefertigt, und mit den siebenden Insiegel von einem Spruchmann zu Sigeln verzogen wär worden, und daß jeder Theil einen hiet, darinnen aber der benannt Hohenfelder widerred hiet; da ward desselben Ausspruchs ein Notul vor den benannten Herrn Andree gelesen, der fragt darnach beyde Theil, ob sie noch solcher Verhörung des Ausspruchs bey einen Rechten beleiben wollten? Daß also beyde Theil willig waren, da fragt er an die Ritter und Knecht, so des Tags an der Verhörung bei ihm satzen, was darum recht ist? Die erkannten und sprachen zu den Rechten: Es solt der benannt Ausspruch seindt der mit sechs Insiegeln gefertigt wär, nach laut dessen Brieffs abgeschrieben als vor sein gelesen wär worden, bey seinen Kräften bleiben, da bat der benannt Perckhaimer, indeß meinen Brieff zu geben, daß ich auch also nach Erkanntnuß gethan hab, und gib ihm des zu einer Urkund den Brieff besiegelten, mit meinen aufgedruckten Pettschafft. Geben zu Welß am Montag nach unser Frauen Tag Nativitatis, Anno Domini 412.

K.

Gerichts-Brieff.

Ich Andree Härleinsperger bekenn, daß an heutigen Tag für mich kommen ist, da ich an statt meines gnädigen Herrn Herrn Reinprecht von Walsee, Hofmeister und Hauptmann ob der Ennß an den Rechten zu Verhören gesessen bin, der Edel Herr Herr Willibald von Polhaim eintheils, und Jörg Perckhaimer des andern Theils: Beklagt er benannt von Polhaim, wie daß der obgenannt Perckhaimer seinethalben eines, genannt der Alster Hatzel-Traidt ab dem Veld genommen, und ihm das nacher führen lassen hüt, daran ihm mit gülich wär beschehen, darwider entbeut der vogenannt Perckhaimer ein Gut wär von seiner Mutter Dorothea und andern ihren Miterben Lehen von denselben Gut, Gründ, Aecker und Wißmatt versetzt worden an Lehens-Herrn Hand, und waren auch darum dieselben Aecker und Wißmatt in der schranken Cammer mit dem Rechten behabt und erlangt worden, darum auch ein Gerichts-Brieff da wär. Derselb Gerichts-Brief vor mein öffentlich gelesen ward, da fragt ich beide Theil, ob sie nach gleichen ihren Fürbringen und Widerred bey einen rechten wollten bleiben, was ihn darum erkannt wurd? Deß waren sie beiderseits willig: Darnach fragt ich an die frommen Ritter und Knecht, die der Zeit bey mir an den Rechten sassen, was recht wär? Die haben erkannt und gesprochen zu den Rechten, was der vogenannt Perckhaimer auf den Gründen die von seiner obgenannten Mutter zu Lehen sein, gehandelt hab. Als haben Rechtlich gethan nach des Gerichts-Brieffs Ausweisung, den er hab zubracht, gleicher Erkenntmuß bat mich ihm der vogenannt Perckhaimer meinen Brieff zu geben, den ich ihm nach Erkenntmuß gegenbürtiglich gib, versiegelt mit meinen ausgedruckten Pettsschafft. Geben zu Lintz an St. Steffans-Tag 1419.

L.

Albrecht von GOTTES Gnaden Herzog zu Oesterreich und
Marggraf zu Mähren etc.

Getreuer Neundlinger, von des Rechtens wegen daß sich vor dir hat vergangen zwischen unsern getreuen lieben Bernhardt dem Losenstainer eintheils, und Popporn von Posenharts dem Lampeltinger, dem Pirnhinger und ihren Miterben des andern (darum einer Urthel an uns ist gedingt worden) lassen wir dich wissen, daß wir dieselb Urthel zu diesem mahl von uns Abwesens und genöthigen Geschäfts wegen nicht erlöset haben; Davon ist unser ernstliche Meynung, daß das keinem Theil an seinen Rechten nicht zu schaden komme, untz daß wir die vorgemelt Urthel erlösen; Geben zu Prespurg am Freytag nach St. Petronety Tag, Anno Domini 1429.

Unserm getreuen Wilhelm dem Neundlinger, Verweser
unser Hauptmannschafft ob der Ennß.

M.

Ich Reinprecht von Polhaim, Verweser der Hauptmannschafft ob der Ennß, Hannß Meileinstorffer, und Mört Rayminger Anwaldt unters gnädigen Herrn von Walsee, entbeut der Edlen Frauen Magdalen, Chunraden des Orden weiland Pfleger zu Windegg seeligen, Wittiben unser Dienst, Wir thun euch zu wissen, daß Wir die Vest Windeck Bernhardten dem Seussenecker in Pflugsweiß innen zu halten befohlen haben, empfehlen Wir euch von unsers Herrn von Walsee, und unsert wegen ernstlich, daß ihr dem ehegenannten Seussenecker der vorgenannten Vest, wenn er euch mit dem Brieff ermahnet, abtrittet, und wann ihr das gethan habt, so sagen Wir euch solcher Glüb, so ihr dann unserm benannten Herrn damit seit Pflichtig gewest, ledig, mit Urkund des Brieffs unter Unser obgenannt Verwesers und Anwaldt aufgedruckten Insiegeln.

Geben zu Lintz am Montag vor St. Colmanns-Tag Anno 1435.

